



IMAGEnet i-base

BEDIENUNGSANLEITUNG

Dieses Handbuch basiert auf i-base advanced.
Falls weitere Lizenzen notwendig sind, wird darauf hingewiesen.

Version 1.06
3. April 2011

Topcon Europe Medical BV
11- 2908 LJ Capelle a/d IJssel
Niederlande

C € 0344

Inhalt

IMAGEnet i-base starten.....	2
Einloggen	2
Die Lizenzvereinbarung	3
Risikokontrolle im Zusammenhang mit der Bedienungsanleitung	4
Der Aufbau von IMAGEnet i-base	7
Fenster und Balken in i-base bewegen und andocken.....	7
Erstellen der Standardansicht von i-base	8
Standardansicht von i-base auswählen	8
Ihre eigene Programmansicht erstellen	9
Schnellzugangsfenster	10
Die Aufnahme einer Sitzung.....	12
Auswahl des Sitzungsaufnahmelayouts	12
Eine Aufnahmesitzung starten	12
Einen neuen Patienten hinzufügen oder einen bestehenden auswählen.....	13
Einen neuen Patienten hinzufügen	13
Einen Patienten auswählen.....	14
Aufnahmefenster bereit zur Annahme von Bildern	14
Den Timer starten.....	15
Bilder während der Übernahme löschen	15
Während der Übernahme gelöschte Bilder zurückholen.....	16
Übernommene Bilder speichern.....	16
Patientenmanagement / Patientendaten.....	18
Einen neuen Patienten hinzufügen	18
Die Patienteninformation bearbeiten (verwalten)	19
Patientendaten anzeigen	19
Patientendaten öffnen	20
Mit Vielbildfenstern arbeiten	22
Zusammenstellungswerkzeuge.....	23
Bilder mit Zoom anpassen.....	23
Bildbearbeitung	24
Werkzeugfenster.....	25
Plugin-Fenster	26
Module	27
Messungen.....	30
Patientendaten ausdrucken	32
Druckvoransicht	32

IMAGEnet i-base starten

Einloggen

Öffnen Sie IMAGEnet i-base durch einen Doppelklick auf das Symbol  auf Ihrem Desktop. Daraufhin erscheint das Login-Fenster von IMAGEnet i-base. (Abb. 1)

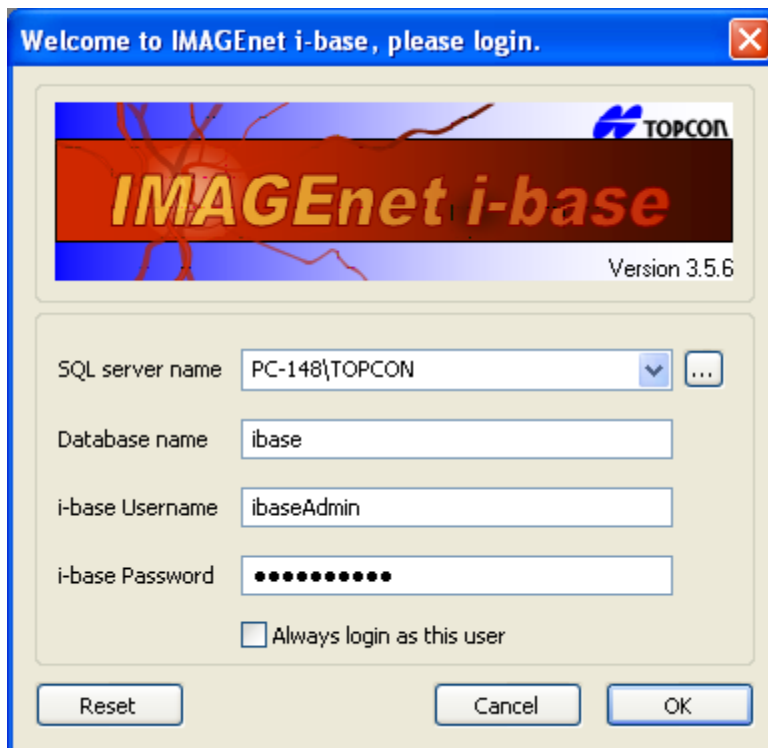


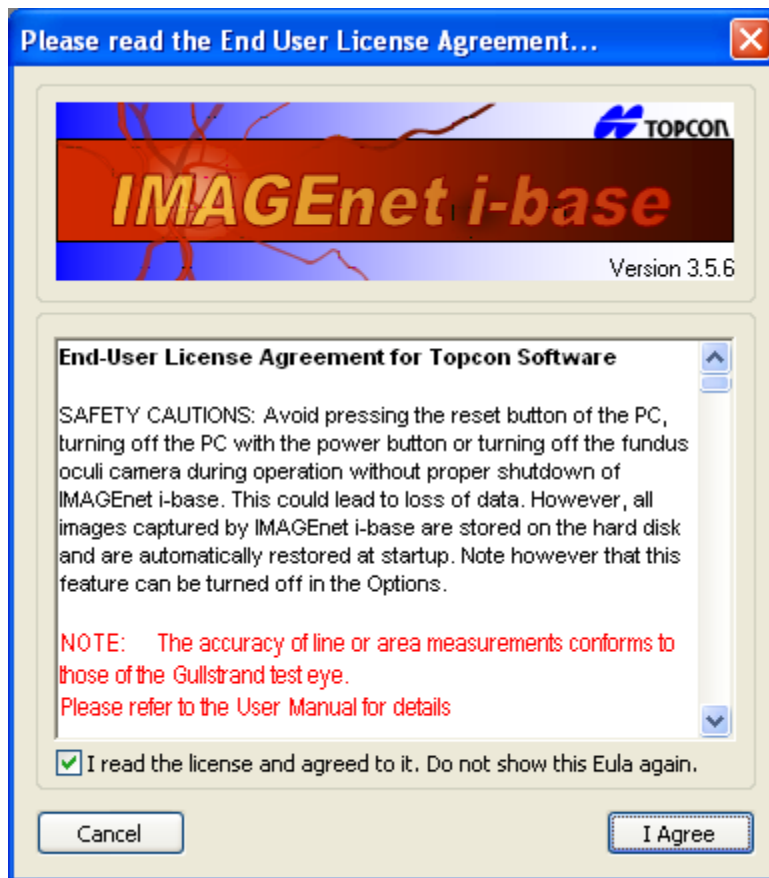
Abb. 1

Ist auf Ihrem PC nur ein einziger IMAGEnet i-base-Benutzer aktiv, können Sie markieren, dass das Programm immer für diesen Benutzer geöffnet werden soll.

Klicken Sie nach Ausfüllen der notwendigen Felder in Abb. 1 auf **OK**.

Der Name der Standard-Datenbank lautet "ibase". Der Standard-Benutzername und das Standard-Passwort lauten "ibaseAdmin". Falls Sie sich mit diesen Daten nicht einloggen können, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Die Lizenzvereinbarung

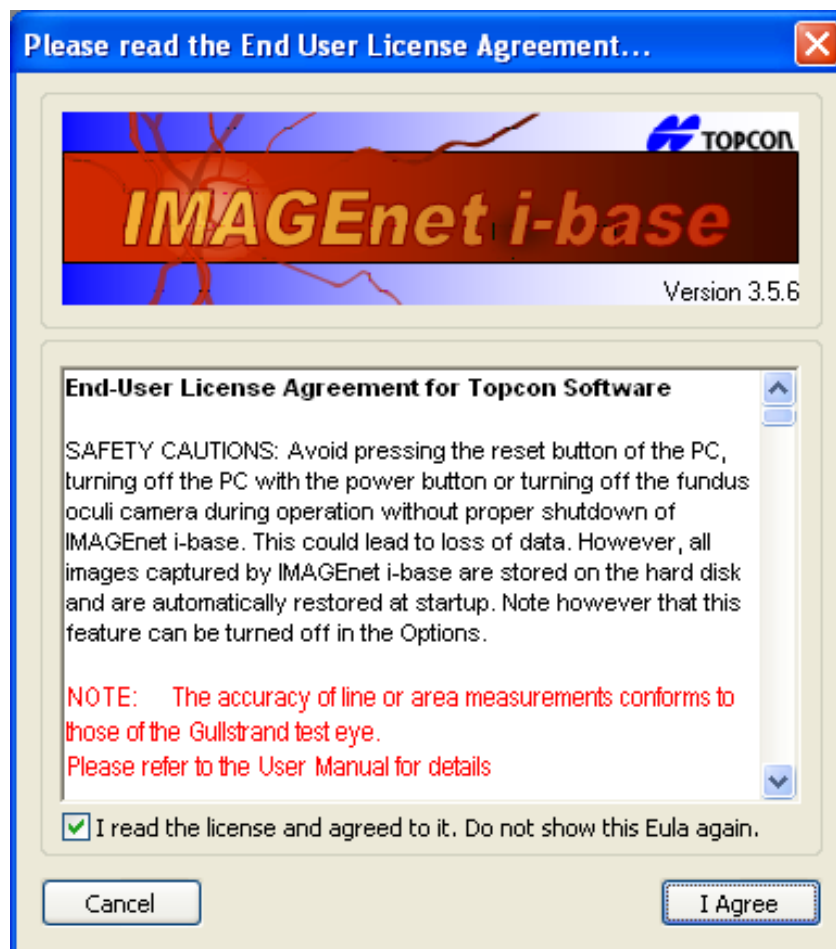


Bitte lesen Sie aufmerksam die Benutzerlizenzvereinbarung für die Topcon-Software und klicken dann auf **"I Agree"**, um mit ibase fortzufahren.

Risikokontrolle im Zusammenhang mit der Bedienungsanleitung

Hier werden Sie als Benutzer beim ersten Start der Software mit folgendem Textfenster auf die mit dem Programm verbundenen Risiken hingewiesen. Dieses Textfenster erscheint immer beim Starten des Programms.

Diese Lizenzvereinbarung und Mitteilung erscheint allen (neuen) Benutzern, bis sie das entsprechende Kästchen markieren.



Messungen in Augenhintergrundbildern

Die Genauigkeit aller Messungen liegt im Bereich von ca. 10%



VORSICHT

Die Genauigkeit der Linien- oder Bereichsmessungen hängen von der Genauigkeit des Gullstrand-Testauges ab.

Messungen in den OCT-Datensätzen

Die Messfunktion auf den OCT-Bildern, d.h., die Caliper- oder Abstandsmessfunktion, ist für die Bilder des hinteren Augensegments aktiviert und kann für die Hornhaut-Dickenmessung an den Bildern des Vorderen Segments verwendet werden.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über diese Messfunktion:

	Vertikalmessung	Horizontalmessung
Vorne	Angewendet auf Hornhautdicke	Angewendet auf Hornhautdicke
Hinten (handgehaltene Linse)	Angewendet	Nicht angewendet
Hinten (FV-1L)	Angewendet	Angewendet


Messungen des hinteren Segments


Im Fall von Bildern des hinteren Segments ist die Vertikalachse, d.h., die Tiefenachse oder die Z-Achse, immer aktiviert, und dies unabhängig von der verwendeten Optik. Die horizontale Komponente dieser Messfunktion hängt stark vom Vergrößerungsfaktor der Optik sowie von der Ausrichtung der Komponenten im optischen System ab. Da die korrekte Ausrichtung bei handgehaltenen Linsen nicht garantiert werden kann, ist die horizontale Komponente nur dann aktiviert, wenn der Fundus-Betrachter FV-1L eingesetzt wird. Mit einer Kombination der vertikalen und horizontalen Komponente können Sie auch freie Formen auf den OCT-Bildern ausmessen.

Die Messkomponenten haben folgende Systemtoleranzen:

Die Vertikalmessung ist die Summierung der Pixel, wobei jedes Pixel mit 4,2 µm zur Berechnung kommt. Der Fehlerbereich liegt bei < 2%.

Die Horizontalmessung ist die Summierung der Pixel, wobei die Größe der einzelnen Pixel vom optischen Vergrößerungsfaktor abhängt. Der Messfehler beträgt im Zentralbereich der Netzhaut ca. 10%. Als Zentralbereich der Netzhaut gilt ein Gebiet mit einem Radius von ca. 4 mm um die Fovea herum.

 VORSICHT	<p>Die horizontale Komponente der Messfunktion hängt von dem Verhältnis zwischen den optischen Einstellungen wie zum Beispiel dem Vergrößerungsfaktor der Spaltlampe und der handgehaltenen Linse sowie den im Plug-In gewählten Einstellungen ab. Die horizontalen Messungen sind nicht zuverlässig, wenn diese Einstellungen nicht korrekt sind.</p>
---	--

 VORSICHT	<p>Die Genauigkeit der horizontalen Komponente dieser Messungen hängt vom Gullstrand-Auge ab.</p>
---	---

Messungen des Vorderen Hornhauthöhepunkts

Im Fall von Bildern des hinteren Segments ist die Vertikalachse, d.h., die Tiefenachse oder die Z-Achse immer aktiviert, und dies unabhängig von der verwendeten Optik. Die horizontale Komponente dieser Messfunktion hängt stark vom Vergrößerungsfaktor der Optik sowie von der Ausrichtung der Komponenten im optischen System ab. Da die Ausrichtung nicht für alle möglichen Variationen der Spaltlampenposition in Bezug auf das vordere Augensegment garantiert werden kann, kann die horizontale Komponente nur als Teil der Messung der Hornhautdicke verwendet werden, wobei der Fehleranteil durch diesen Effekt nicht zu groß ist.

Nehmen Sie für diese Messung ein Bild des Zentrums der Pupille auf und passen die SL SCAN-1-Ausrichtung an, bis Sie den optischen Reflex finden, der klar als helle vertikale Linie im Bild des SL SCAN-1 sichtbar ist. Dazu müssen Sie meist die Spaltlampe ein wenig nach oben oder unten bewegen.

Drücken Sie, sobald Sie den optischen Reflex haben, den Auslöser und nehmen ein Bild auf. Sie müssen das Bild speichern, um daran messen zu können. Die Messung sollte ganz in der Nähe des optischen Reflexes geschehen.

Die Messung des Hornhauthöhepunkts ist die Summierung der Pixel, wobei die Größe der einzelnen Pixel vom optischen Vergrößerungsfaktor abhängt. **Der Messfehler beträgt < 5% im Zentralbereich der Netzhaut.** Als Zentralbereich der Hornhaut gilt ein Gebiet mit einem Radius von ca. 4 mm um das Pupillenzentrum herum.



Die Messung des Vorderen Segments ist nur für die Bestimmung der zentralen Hornhautdicke gedacht.



Die horizontale Komponente der Messfunktion hängt vom Verhältnis zwischen den optischen Einstellungen, d.h., der Vergrößerung der Spaltlampe und handgehaltenen Linse UND den Einstellungen im Plug-In der Anwendung ab. Diese Messfunktion sind daher nicht verlässlich, wenn die besagten Einstellungen nicht korrekt sind.



Die Genauigkeit der Messfunktion des Hornhauthöhepunkts basiert auf dem Vergleich mit dem OCT 2000 FA plus und der Messung von Glasplatten mit bekannter Stärke.

Der Aufbau von IMAGEnet i-base

Fenster und Balken in i-base bewegen und andocken

Um die verfügbaren Fenster, Werkzeugleisten und anderen Menüelemente anzuzeigen oder nicht, markieren Sie die jeweiligen Optionen im Werkzeugbalken des Menüpunkts Ansicht (View).

In ibase können Sie die Balken und Fenster durch Anklicken mit der Maus und Verschieben mit gedrückter Maustaste nach oben, unten, rechts oder links im Fenster bewegen. Durch Doppelklicken mit der Maus werden die entsprechenden Elemente in ihrer Position blockiert oder freigegeben. Es folgt ein typisches Layout-Beispiel (Abb. 2)

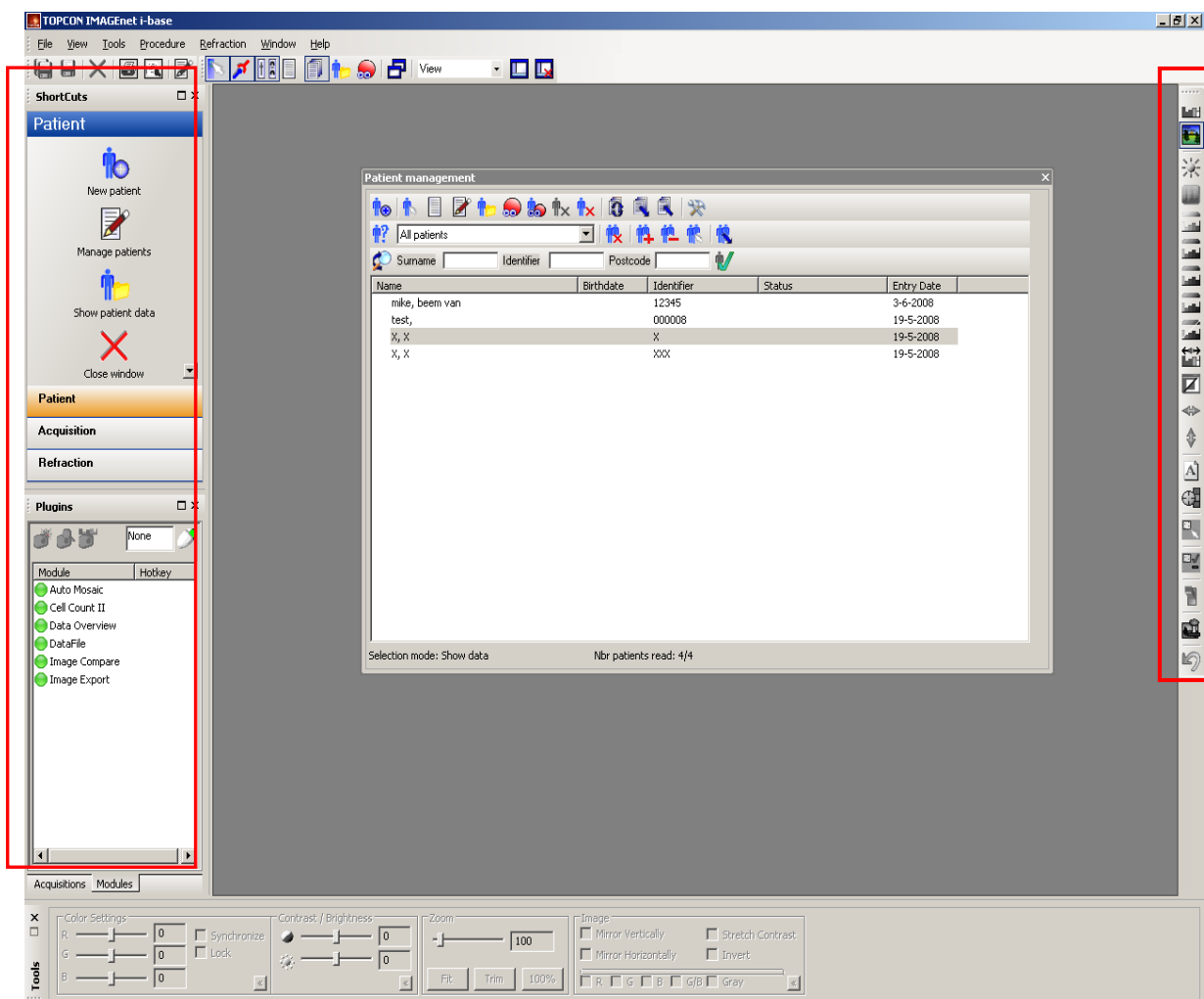


Abb. 2

Hinweis ! IMAGEnet i-base öffnet sich immer mit dem Aussehen, mit dem es geschlossen wurde

Erstellen der Standardansicht von i-base

Ändern Sie das Layout nach Wunsch und klicken dann auf
aktuelles Layout als Standard speichern im Menüpunkt → View →
Save current layout as the default layout (Abb. 3)

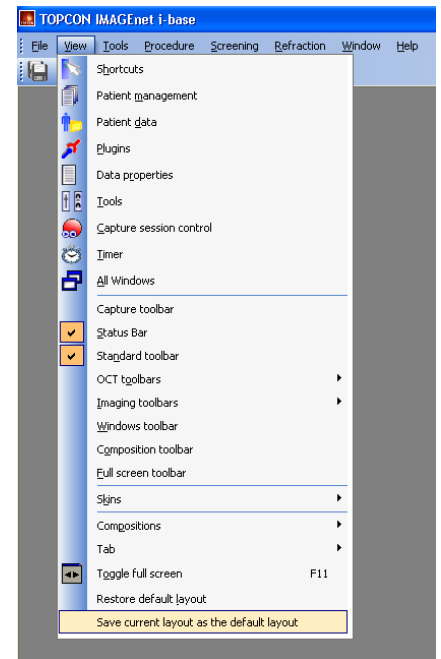


Abb. 3

Standardansicht von i-base auswählen

Um das Programm mit der Standardansicht zu starten, gehen Sie in die Allgemeinen Optionen im
Menüpunkt → File → Options. Aktivieren Sie dort die Option "Always startup i-base with the default
layout" (i-base immer mit der Standardansicht starten) (Abb. 4).

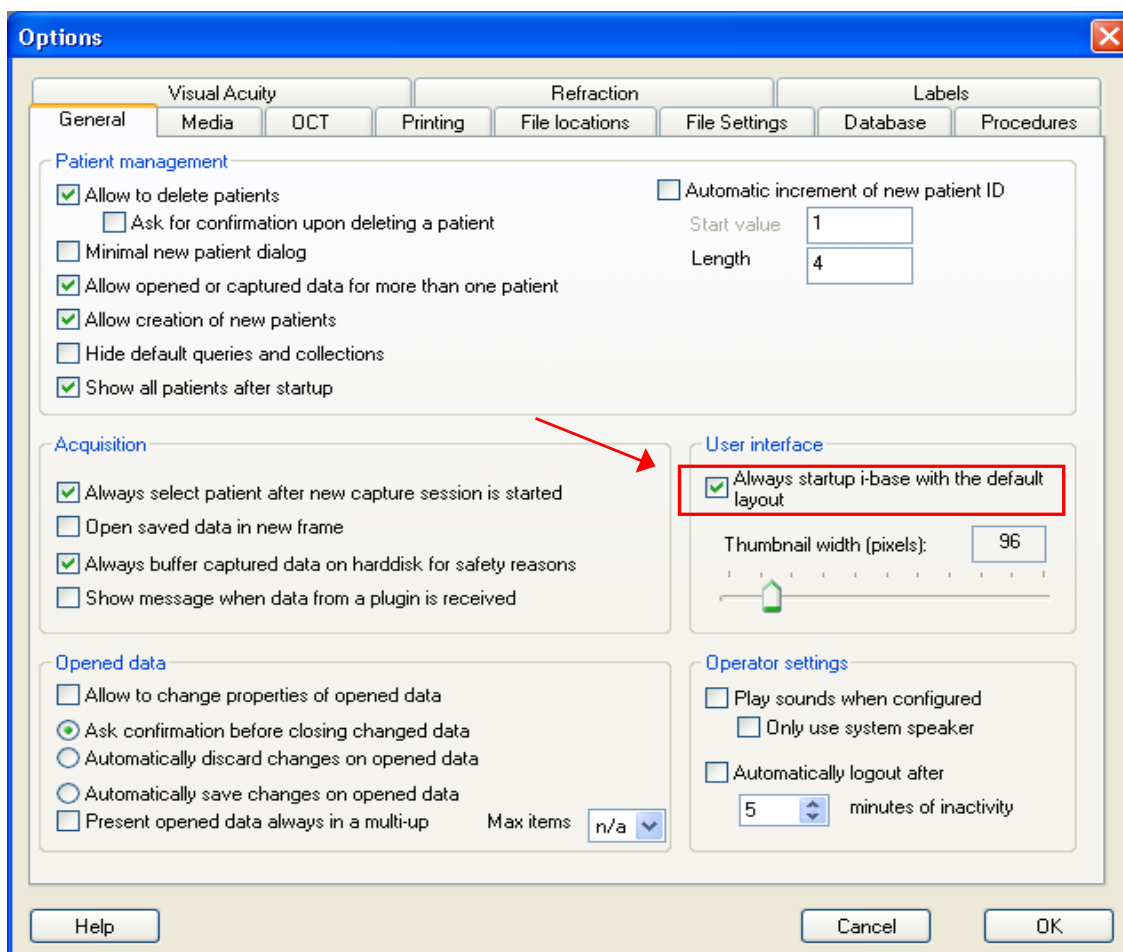


Abb. 4

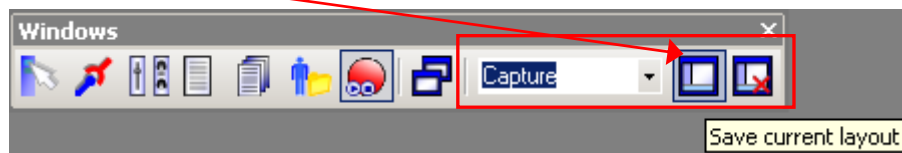
Ihre eigene Programmansicht erstellen

Zur persönlichen Gestaltung des Aussehens des Programms müssen Sie zumindest einige der Standardfenster übernehmen. Als Beispiel erstellen wir im Folgenden ein Layout für die Aufnahmesitzungen.

Dazu benötigen wir folgende Balken und Fenster:

1. Standard-Werkzeuggeste
2. Fenster-Werkzeuggeste
3. Bildbearbeitungs-Werkzeuggeste
4. Status-Leiste
5. Steuerfenster der Aufnahmesitzungen (nur mit Augenarztlizenz)
6. Schnellzugangsfenster

Geben Sie zum Speichern Ihres Layouts einen Namen (Capture) in das Layoutmenü der Fenster-Werkzeuggeste ein und betätigen dann die Sicherungstaste daneben. (Abb. 5)



(Abb. 5)

Zum Erstellen eines Layouts zur Betrachtung von Bildern oder Daten sind mindestens die folgenden Balken und Fenster notwendig:

1. Standard-Werkzeuggeste
2. Fenster-Werkzeuggeste
3. Bildbearbeitungs-Werkzeuggeste
4. Patientenmanagementfenster
5. Plugin-Leiste

Geben Sie zum Speichern Ihres Layouts einen Namen (View) in das Layoutmenü der Fenster-Werkzeuggeste ein und betätigen dann die Sicherungstaste daneben. (Abb. 6)



Abb. 6

Öffnen Sie zum Umschalten zwischen verschiedenen Programmlayouts das Faltmenü und wählen das gewünschte Layout darin aus. (Abb. 7)

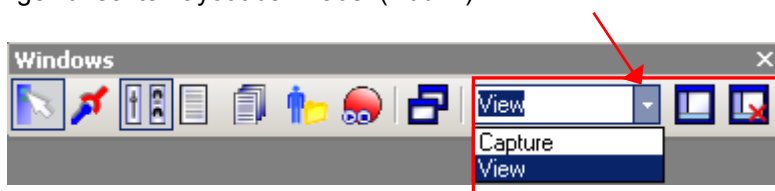
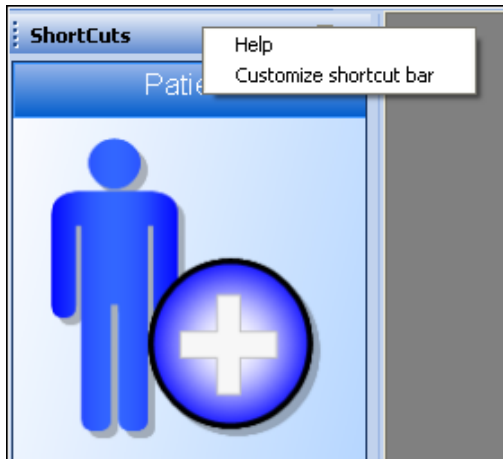


Abb. 7

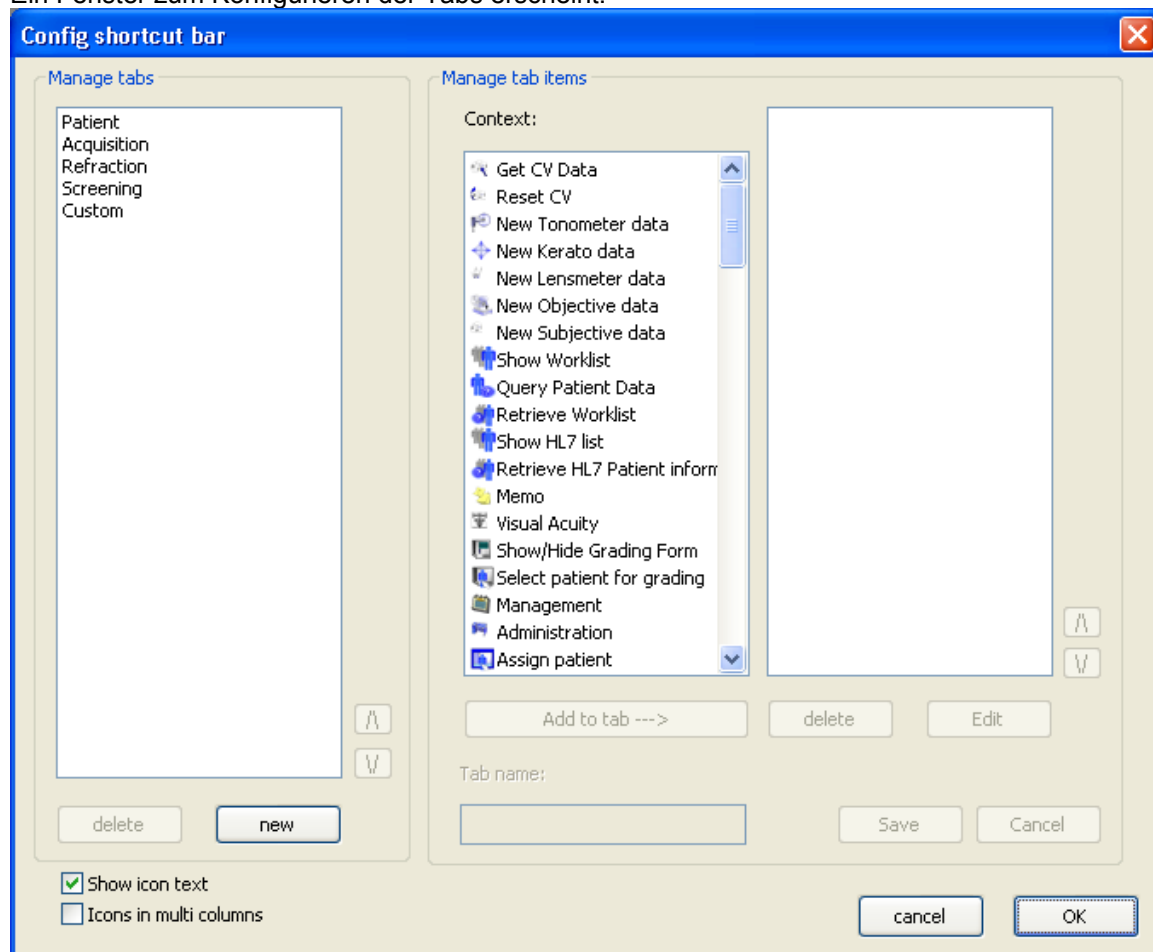
Schnellzugangsfenster

Um die Symbole in den Schnellzugangsfenstern größer oder kleiner zu machen, halten Sie die Taste Strg auf Ihrer Tastatur gedrückt und klicken gleichzeitig auf einen leeren Bereich im betreffenden Schnellzugangsfenster. Scrollen Sie jetzt mit dem Mausrad, während Sie die Steuertaste weiterhin gedrückt halten.

Klicken Sie zum Personalisieren des Schnellzugangsbalkens mit der rechten Maustaste auf diesen und dann auf "Customize shortcut bar".



Ein Fenster zum Konfigurieren der Tabs erscheint:

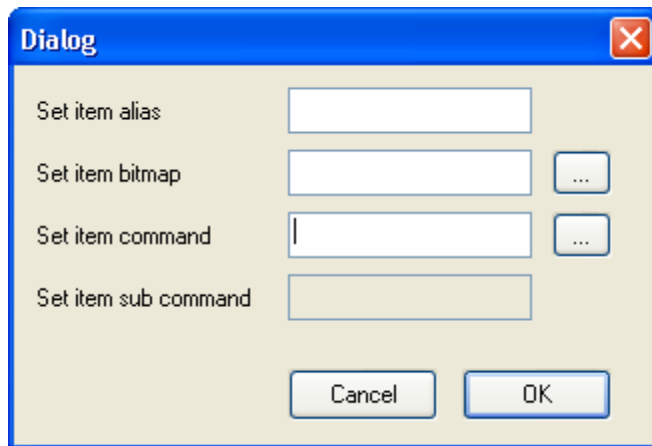


Einen Tab hinzufügen

Einen neuen Tab fügen Sie durch Klicken auf "New" und Eingabe eines Namens hinzu. Elemente fügen Sie dazu, indem Sie diese anklicken und dann mit "Add to tab --- >" hinzufügen, oder indem Sie sie einfach doppelklicken. Speichern Sie Ihre Zusammenstellung mit "Save", wenn Sie damit zufrieden sind.

Einen Tab ändern

Wählen Sie den Namen des Tab aus, den Sie ändern wollen. Jetzt können Sie Elemente zu diesem Tab hinzufügen, daraus löschen oder darin ändern. Benutzen Sie zum Ändern eines Tab die Bearbeitungstaste "Edit" oder klicken doppelt darauf. Ein neues Dialogfenster erscheint, in dem Sie den Text und das Symbol des Elements ändern können. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste "Save".



Einen Tab oder ein Element löschen

Klicken Sie das zu löschende Element oder den Tab an und betätigen dann die Löschtaste "Delete". Daraufhin verschwindet entweder der gesamte Tab mit allen Elementen oder das Element im Tab aus Ihrer Schnellzugangsleiste. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste "Save".

Eine externe Datei aufrufen

Sie können von i-Base aus externe Programme starten oder Dateien öffnen.
Beispiele:

Öffnen einer MS Word-Datei:

Bezeichnung: Meine Datei öffnen
 Bitmap: Wählen Sie hier ein Bild aus
 Kommando: WINWORD.EXE aufrufen
 Unterkommando: Öffnen der gewünschten Datei

Excel starten:

Bezeichnung: Excel starten
 Bitmap: Wählen Sie hier ein Bild aus
 Kommando: EXCEL.EXE aufrufen
 Unterkommando: leer lassen

Ein Plugin starten/konfigurieren:

Zum Starten oder Konfigurieren eines Programm-Plugins.

Beispiel:

Starten eines Zellenzählmoduls:

Bezeichnung: Zellenzählung starten
 Bitmap: Wählen Sie hier ein Bild aus
 Kommando: Zellenzählung
 Unterkommando: Zellenzählung (automatisch)

Die Aufnahme einer Sitzung

(nur mit Augenarztlizenz)

Auswahl des Sitzungsaufnahmelayouts

Wählen Sie das schon vorher erstellte Aufnahmelayout aus der Fallliste in der Fenster-Werkzeugleiste aus. Siehe folgendes Beispiel (Abb. 8).

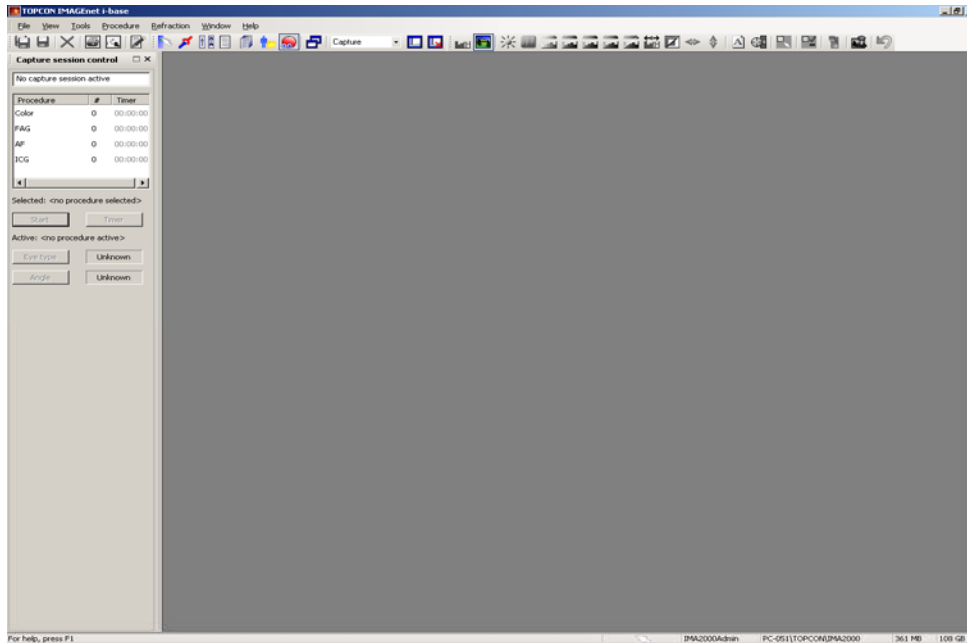
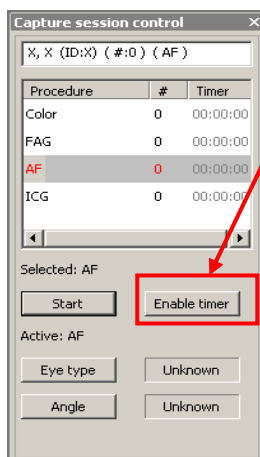


Abb. 8

Eine Aufnahmesitzung starten

Im Steuerfenster für die Aufnahmesitzungen können Sie zwischen verschiedenen Aufnahmeverfahren wählen.

In diesem Menü können Sie mit einem Doppelklick ein neues Verfahren starten oder ein schon bestehendes auswählen und mit Klicken auf "Start" aktivieren.



Hinweis: Wenn Sie zum Beispiel den Vorgang "FAG" wählen, öffnet sich ein schwarzes Sitzungsaufnahmefenster. IMAGEnet Ibase ist nun zur Annahme von Bildern bereit.

Hinweis: Um den Timer zu aktivieren, klicken Sie auf die Taste "Enable timer". Die Zeitinformation erscheint nun in rot im Bereitschaftsmodus.

Hinweis: Der Timer startet ab jetzt automatisch, sobald Sie das erste Bild übernehmen. Wenn Sie den Timer jedoch von Hand starten wollen, betätigen Sie die Taste "Start timer", die erscheint, nachdem Sie den Timer aktiviert haben.

Hinweis: Die übernommenen Bilder werden im Aufnahmefenster angezeigt. Unter diesem Fenster erscheinen Miniaturbilder dieser Bilder. (Abb. 9)

Hinweis: Die Größe der Miniaturbilder kann wie folgt geändert werden: File→Options→General→Thumbnail size.


Oder durch Drücken der Taste Strg und gleichzeitiges Drehen am Mausrad.

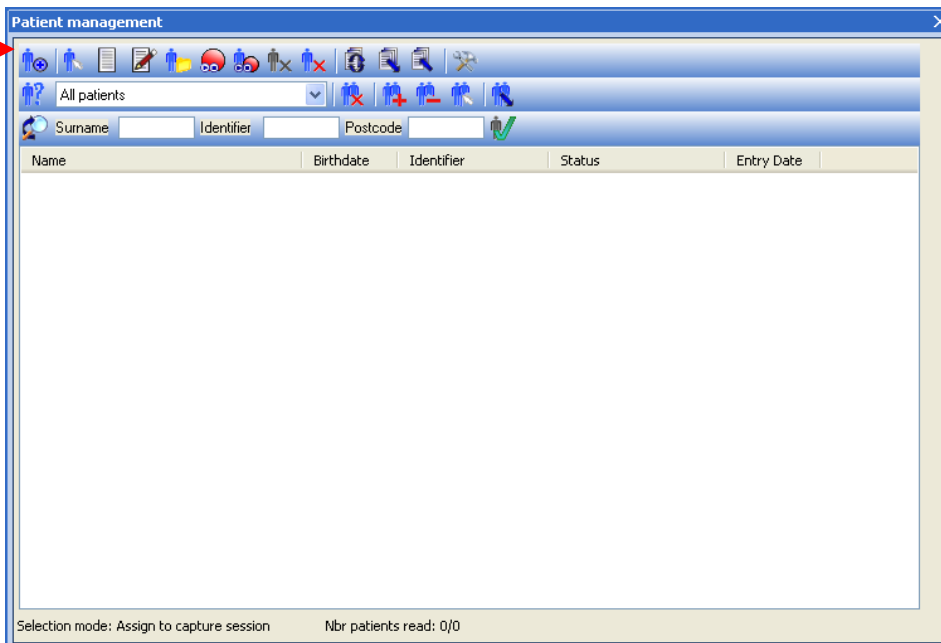
Einen neuen Patienten hinzufügen oder einen bestehenden auswählen

Zu Beginn einer neuen Aufnahmesitzung muss diese mit einem Patienten verbunden werden. Das Patientenmanagementfenster von IMAGEnet i-base öffnet sich daher automatisch, wenn Sie eine neue Aufnahmesitzung starten.

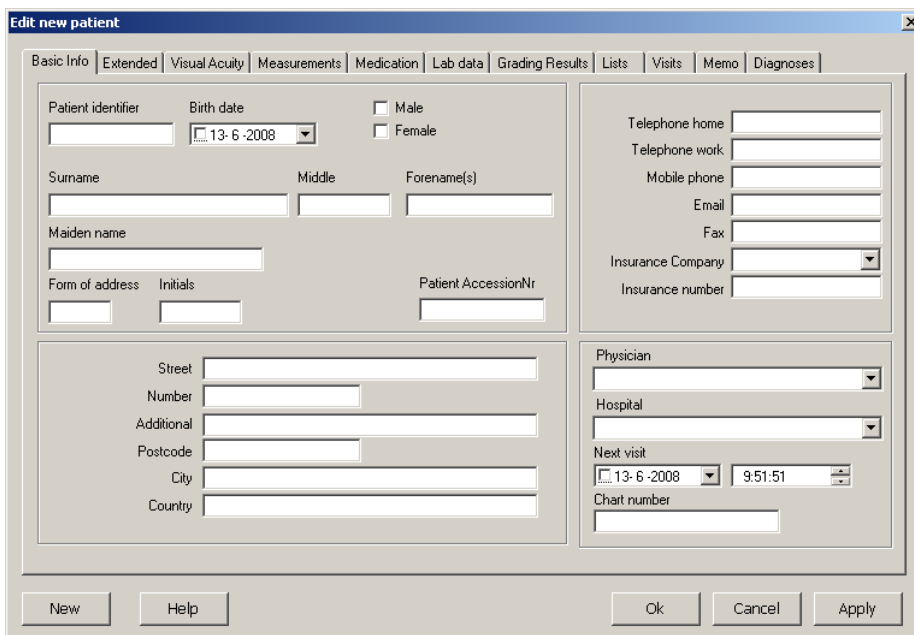
Dort können Sie einen neuen Patienten hinzufügen oder einen schon bestehenden aus der Liste auswählen.

Einen neuen Patienten hinzufügen

Klicken Sie im Patientenmanagementfenster auf die Taste neuer Patient  in der Aktionsleiste.

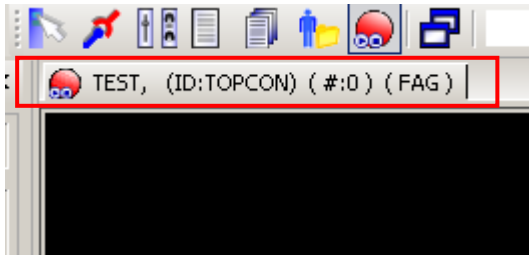


Geben Sie alle notwendigen Patienteninformationen wie die Patienten-ID und den Nachnamen ein.



Mit OK kommen Sie dann in das Fenster der Aufnahmesitzung zurück.

Die Patienteninformation erscheint nun auch im Aufnahmefenster.

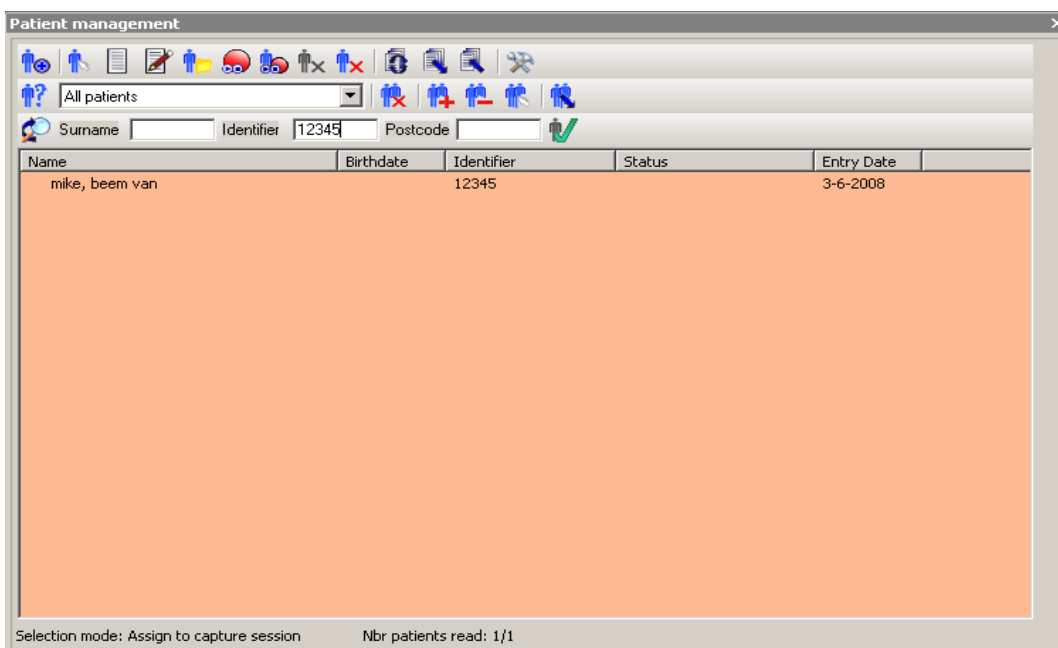


Patientenname = TEST
 Patienten-ID = TOPCON
 “#” = Anzahl der übernommenen Bilder
 FAG = Name des Vorgangs

Hinweis: Ein vereinfachtes Patientenmanagementfenster finden Sie auch im Optionsmenü: → General → Patient management “Minimal patient dialog”

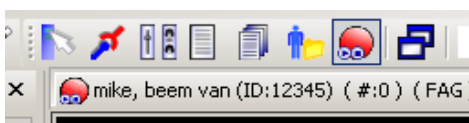
Einen Patienten auswählen

Das Patientenmanagementfenster öffnet sich automatisch, wenn eine neue Aufnahmesitzung gestartet wird. Dort müssen Sie nun einen Patienten aus der Liste auswählen. Sie können den Patienten mit der Suchfunktion nach Familiennamen, Patienten-ID oder Postleitzahl suchen. Machen Sie einen Doppelklick auf dem gewünschten Patientennamen, um die Aufnahmesitzung zu starten.



Hinweis: Der Hintergrund der Patientenliste erscheint in beige, solange ein Suchvorgang läuft.

Aufnahmefenster bereit zur Annahme von Bildern

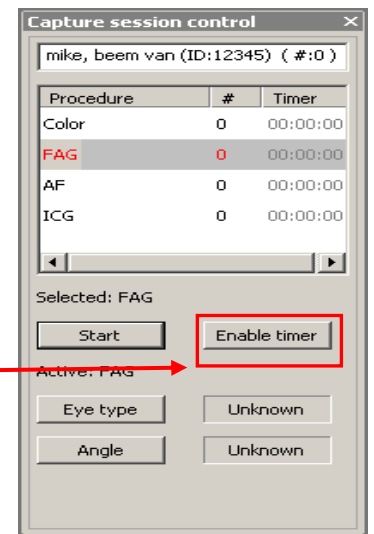


Prüfen Sie, ob das Verfahren und die Patienteninformation korrekt sind, nachdem sich das Aufnahmesitzungsfenster öffnet. Jetzt können Sie mit der Übernahme von Bildern beginnen.

Den Timer starten

Um den Timer zu aktivieren, klicken Sie auf die Taste "Enable timer". Die Zeitinformation erscheint nun in rot im Bereitschaftsmodus.

Der Timer startet nun automatisch, sobald Sie das erste Bild übernehmen. Wenn Sie den Timer lieber von Hand starten wollen, betätigen Sie die Timer-Starttaste "Start timer". "Start timer" erscheint erst, wenn Sie den Timer aktiviert haben.



Bilder während der Übernahme löschen

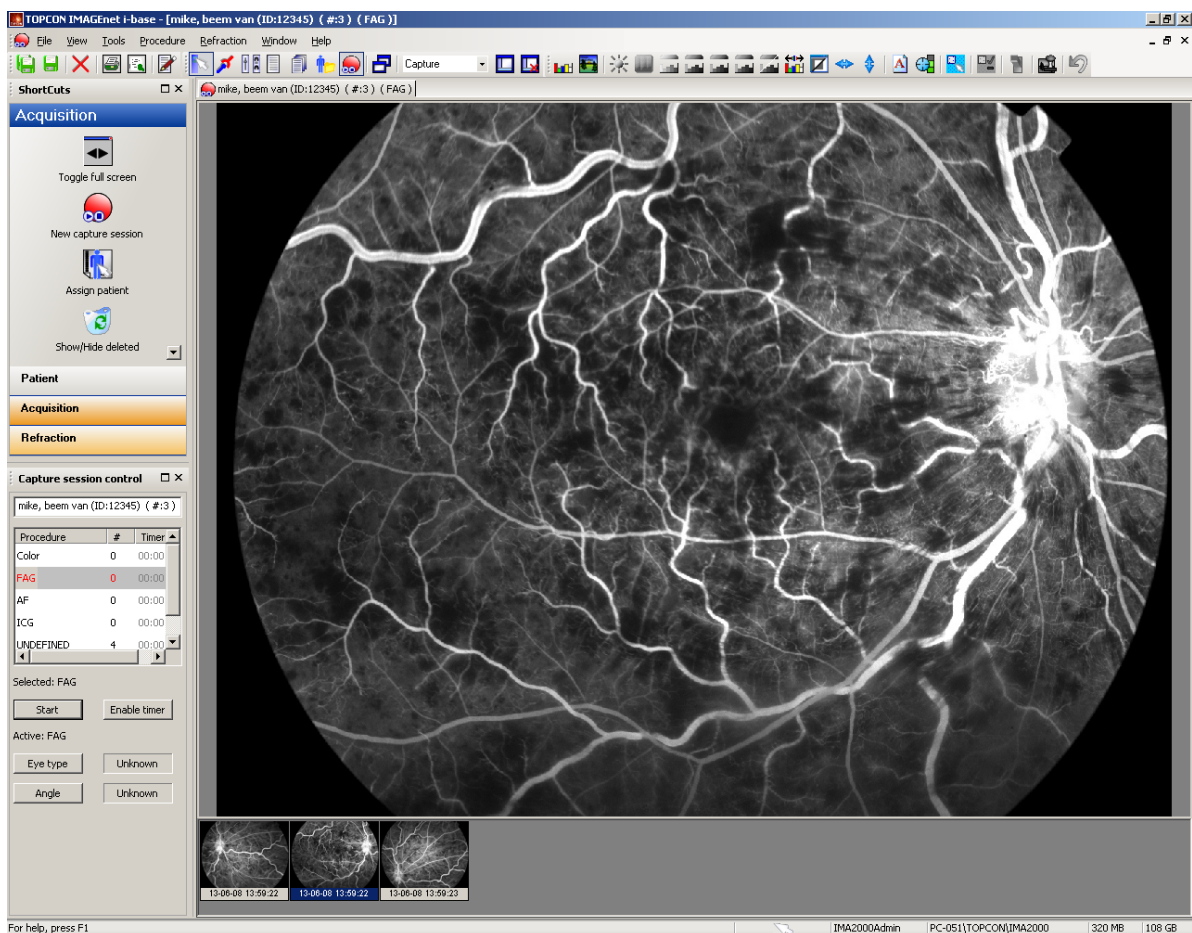
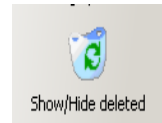


Abb. 9

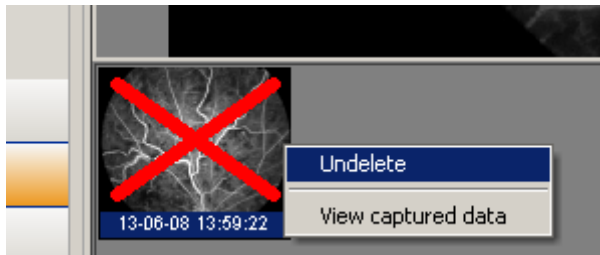
Während der Bilderübernahme können Sie durch die Miniaturbilder blättern und das zugehörige Bild durch Anklicken aufrufen. Ungewünschte Bilder können Sie dann über die Miniaturbilder auswählen (mit der Taste Ums oder Strg) und mit der Löschtaste wieder entfernen. Dies geht auch durch Rechtsklicken auf ein Miniaturbild und Klicken auf "delete selected" (ausgewählte löschen)

Während der Übernahme gelöschte Bilder zurückholen

Vorher gelöschte Bilder können Sie im Schnellzugangsfenster über →Acquisition und die Papierkorbaste "show/hide deleted" (gelöschte zeigen/verstecken) wieder zurückholen.

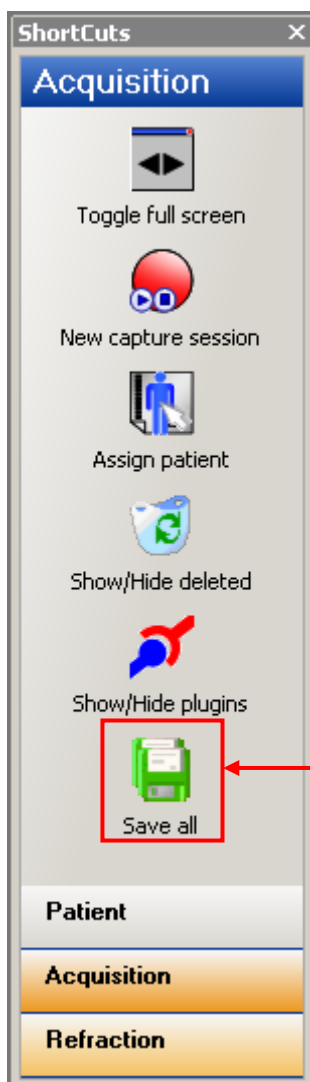


Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Miniaturbild und verwenden die Löschrückgangsfunktion.



Hinweis: Gelöschte Bilder können Sie nur zurückholen, solange die Aufnahmesitzung noch aktiv ist

Übernommene Bilder speichern



Zum Speichern der übernommenen Bilder können Sie die Tasten "Save all" im Schnellzugangsfenster oder in der Standard-Werkzeugleiste benutzen



Taste zum Speichern aller Bilder




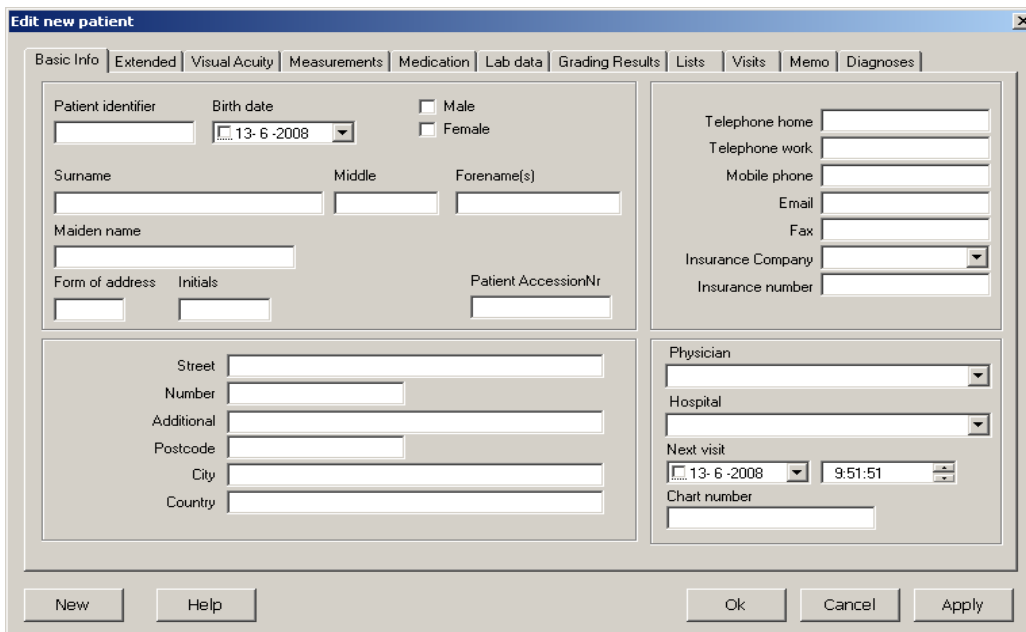
Taste zum Speichern ausgewählter Bilder

Patientenmanagement / Patientendaten

In der Schnellzugangsleiste können Sie unter → Patient neue Patienten hinzufügen, bestehende Patienten bearbeiten und die Patientendaten einsehen.

Einen neuen Patienten hinzufügen

Klicken Sie entweder im Patientenmanagementfenster auf die Taste für neue Patienten  oder in der Fenster-Werkzeugleiste auf "New patient" und geben dann die notwendige Patienteninformation ein.

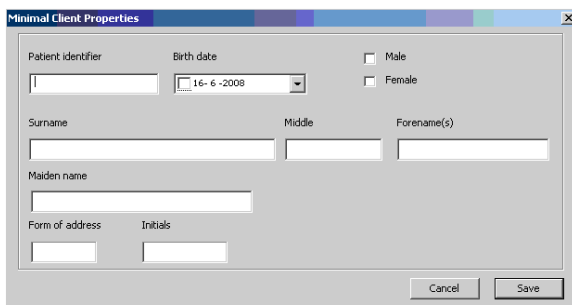


Als Grundinformation ist die Patienten-ID und der Nachname erforderlich. Durch Betätigen von "OK" wird der neue Patient in die Patientenliste aufgenommen und schließt sich das Patientenmanagementfenster.

Auch wenn Sie auf "New" klicken, wird der Patient in die Liste aufgenommen, das Fenster schließt sich jedoch nicht und Sie können einen weiteren neuen Patienten aufnehmen.


Wenn Sie auf "Apply" klicken, wird der Patient in die Liste aufgenommen und danach können Sie nun Information von anderen Tabs in das Patienten-Eigenschaftenfenster übernehmen.

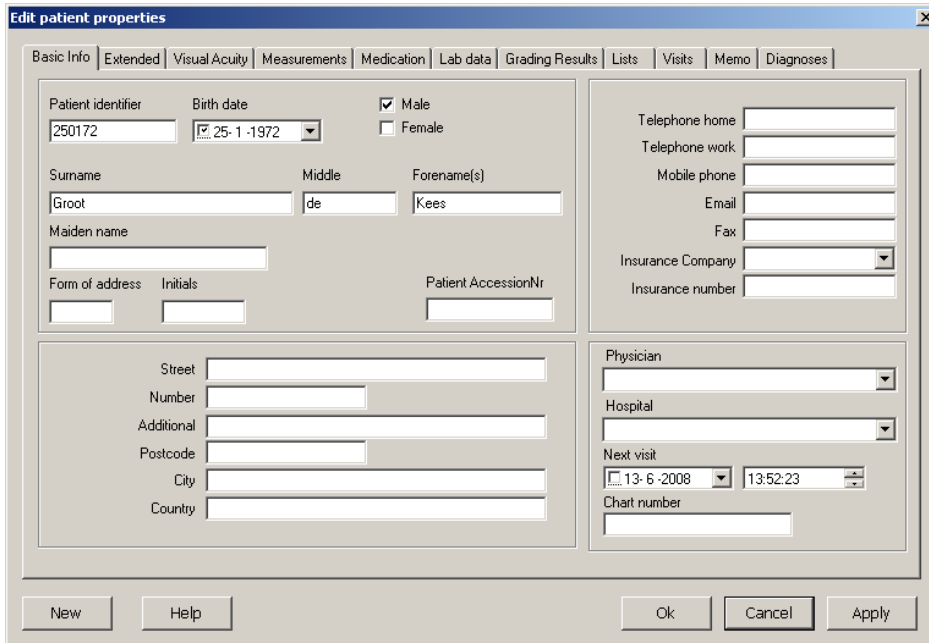
Hinweis: Ein vereinfachtes Patientenmanagementfenster finden Sie auch im Optionsmenü: → General → Patient management "Minimal patient dialog"



Die Patienteninformation bearbeiten (verwalten)

Wenn Sie in der Schnellzugangsleiste auf "Manage Patient" klicken, öffnet sich die Bearbeitung der Patienten.

Wählen Sie dort einen Patienten aus und klicken auf die Bearbeitungstaste "Edit properties"  oder klicken den Patientennamen doppelt an.
Im nun erscheinenden Patienteneigenschaftenfenster können Sie die Patienteninformation bearbeiten. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste OK ab.




The "Edit patient properties" window contains the following fields and sections:

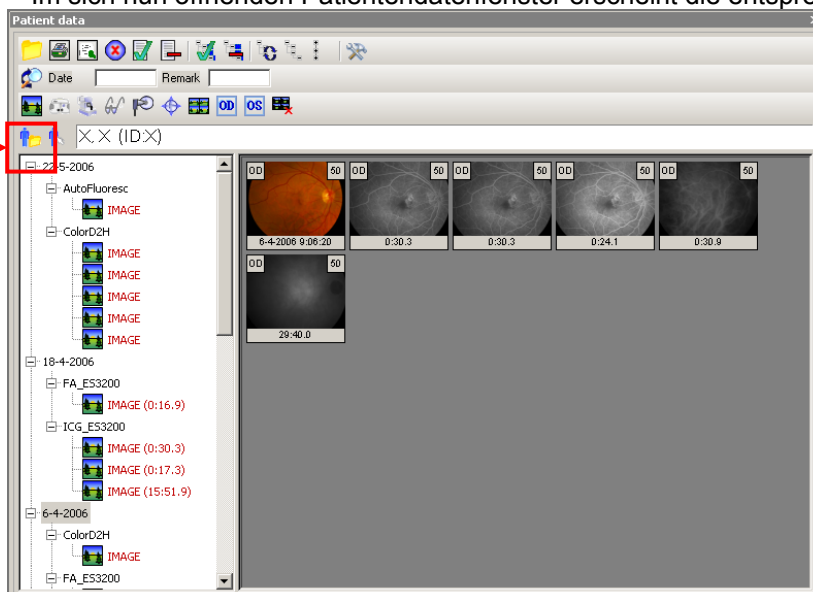
- Basic Info:** Patient identifier (250172), Birth date (25-1-1972), Gender (Male checked, Female unchecked).
- Names:** Surname (Groot), Middle (de), Forename(s) (Kees), Maiden name (empty), Form of address (empty), Initials (empty), Patient AccessionNr (empty).
- Address:** Street, Number, Additional, Postcode, City, Country.
- Contact:** Telephone home, Telephone work, Mobile phone, Email, Fax, Insurance Company, Insurance number.
- Physician:** Physician, Hospital, Next visit (13-6-2008, 13:52:23), Chart number.

Buttons at the bottom: New, Help, Ok, Cancel, Apply.

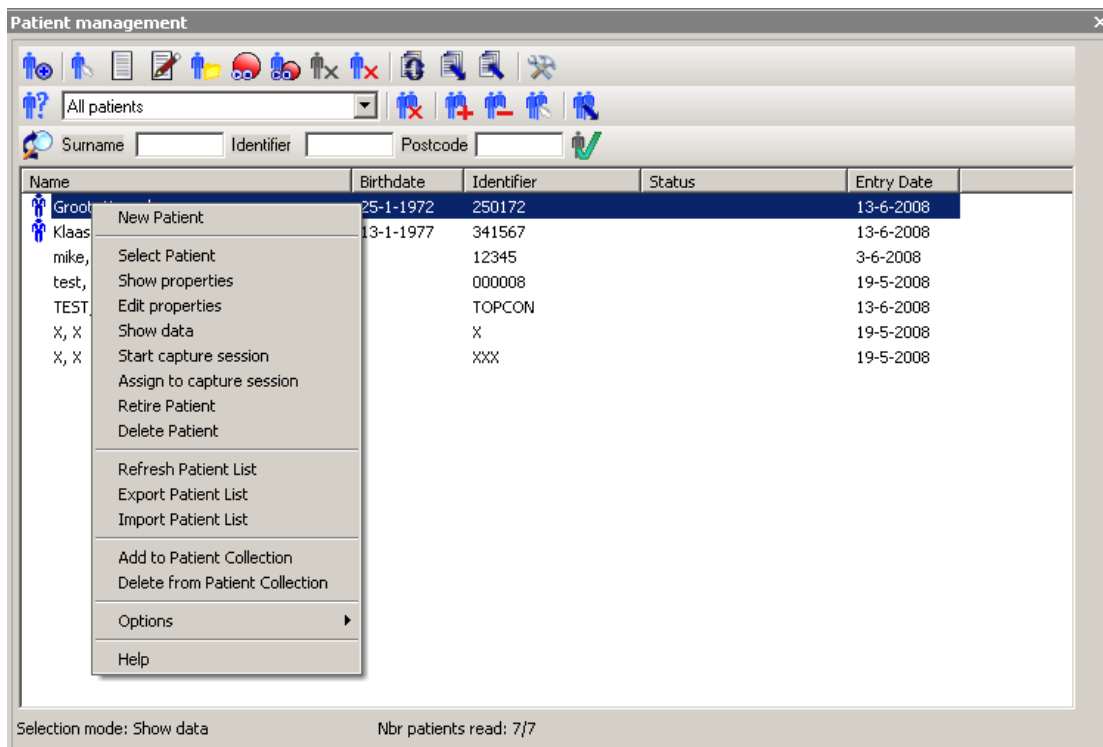
Patientendaten anzeigen

Gehen Sie in der Schnellzugangsleiste auf "Show patient data" (Patientendaten anzeigen)


Wählen Sie dort einen Patienten aus und klicken auf die Bearbeitungstaste "Show data"  oder klicken den Patientennamen doppelt an.
Im sich nun öffnenden Patientendatenfenster erscheint die entsprechende Information.

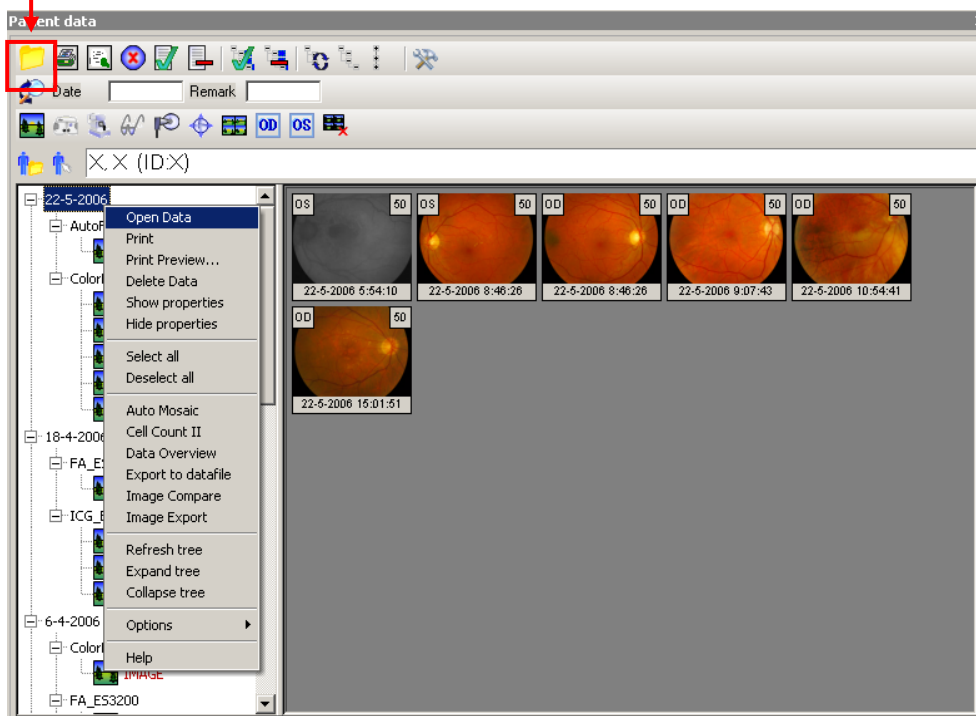



Hinweis: Im Patientenmanagementfenster stehen Ihnen mit der rechten Maustaste die Optionen Neu, Bearbeiten, Daten anzeigen, etc. zur Verfügung.

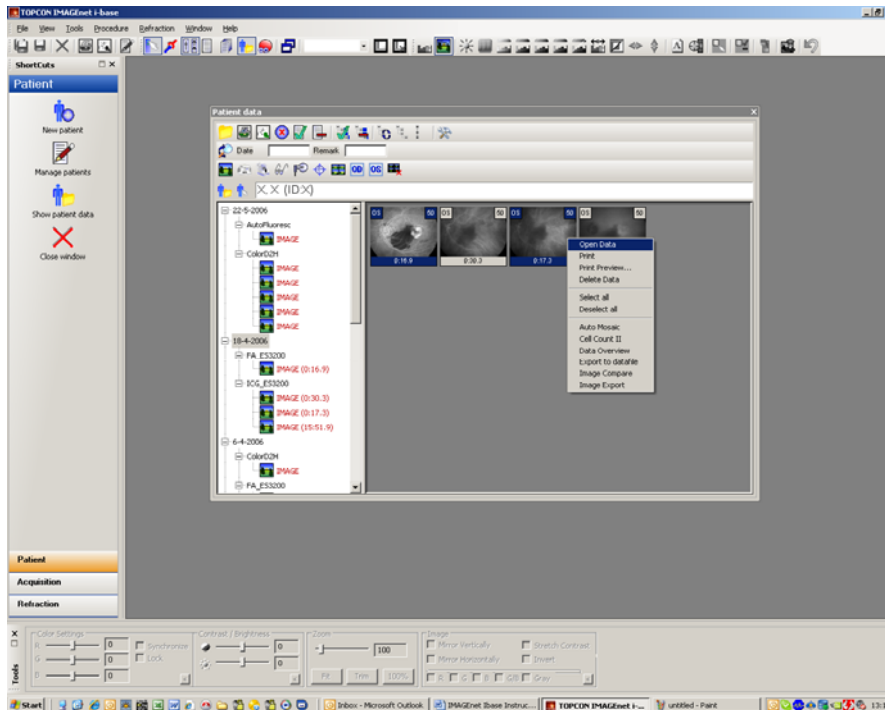


Patientendaten öffnen


Verwenden Sie zum Öffnen der Daten oder Bilder die Datenöffnungstaste  oder wählen eine Visite oder ein Verfahren aus und verwenden die rechte Maustaste zur Auswahl offener Daten. Wenn Sie nur ein einziges Bild öffnen wollen, klicken Sie es einfach doppelt an.

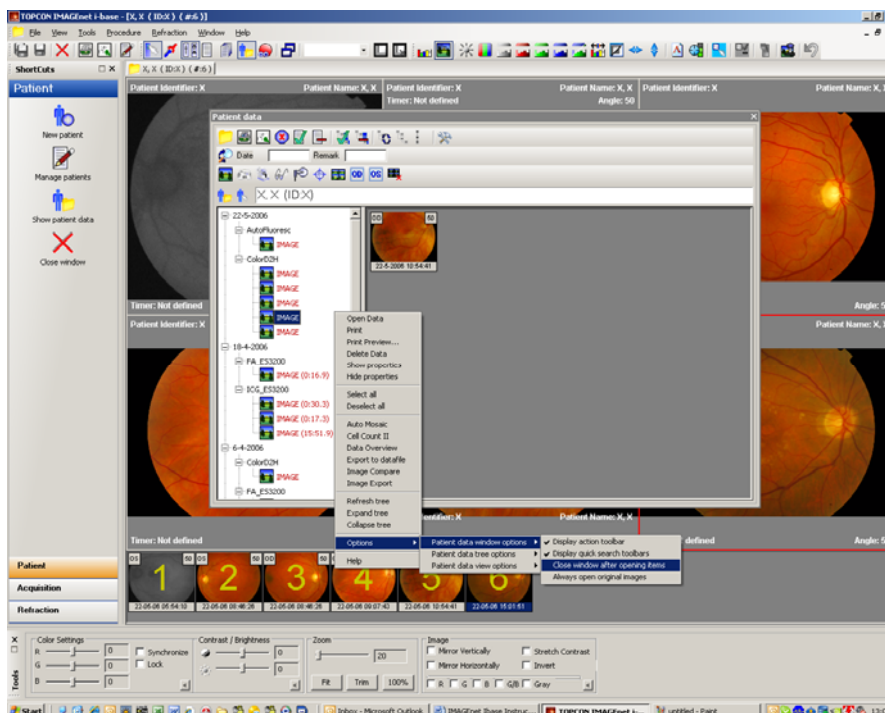


Sie können (mit der Taste Strg und Anklicken mit der rechten Maustaste) auch mehrere Bilder auswählen und dann die Datenöffnungstaste  betätigen oder die rechte Maustaste zur Auswahl offener Daten verwenden.

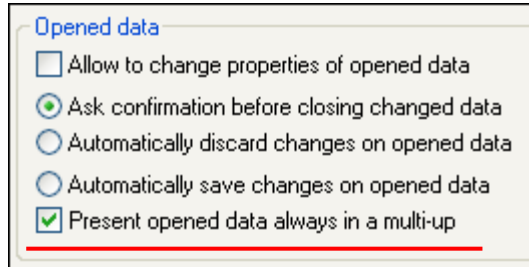


Hinweis: Wählen Sie zum Schließen des Patientendatenfensters nach Öffnen von Bildern oder Daten

unter Optionen  im Patientendatenfenster die Option "Close window after opening items" (Fenster nach Öffnen von Elementen schließen) oder gehen mit der rechten Maustaste zu den Optionen.



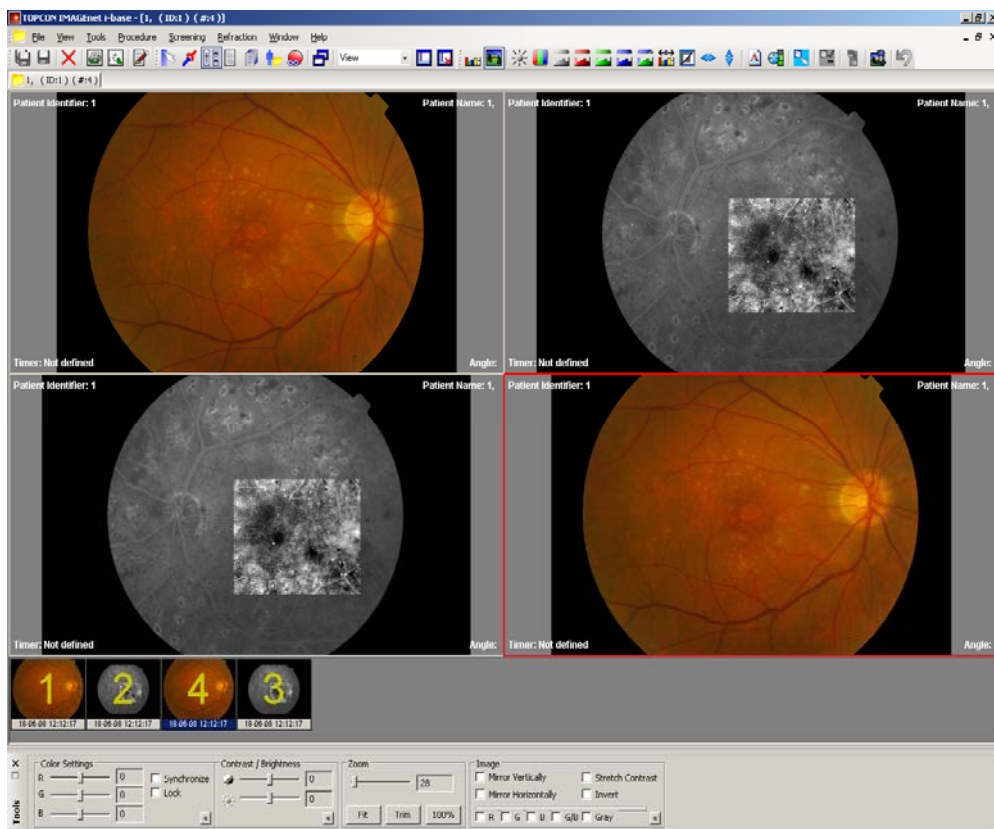
Hinweis: Klicken Sie zum direkten Öffnen von Daten oder Bildern in einem Vielbilderfenster auf **File** → **Options** → **General** → **Opened data**, und klicken dort auf **“Present open data always in multi-up”** (Offene Daten immer in einem Vielbildfenster darstellen)



Mit Vielbildfenstern arbeiten

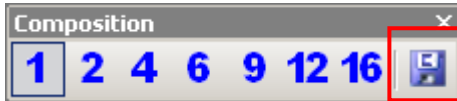
Standardmäßig werden die offenen Daten nicht in einer Vielbildansicht dargestellt. Dies müssen Sie erst von Hand aktivieren. Daraufhin werden bis zu 4 angeklickte Bilder gleichzeitig im Fenster dargestellt. In der Miniaturbildeiste können Sie die anzuzeigenden Bilder auswählen, entfernen und umstellen (mit gedrückter Strg-Taste).

Mit einem Doppelklick auf das Vierbildfenster kommen Sie wieder zum Einbildfenster zurück

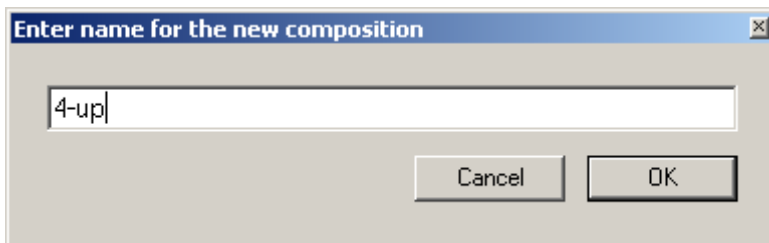


Zusammenstellungswerkzeugleiste

Die Zusammenstellungswerkzeugleiste bietet schnellen Zugang zu diversen Gestaltungsfunktionen.



Betätigen Sie zum Speichern der aktuellen Ansicht im ausgewählten Ansichtsfenster oder zur späteren Ansicht der Zusammenstellung die Taste "Save". Ein Fenster erscheint. Geben Sie dort der Zusammenstellung einen Namen und speichern sie mit OK









Hinweis: Klicken Sie zum direkten Öffnen von Daten oder Bildern in einem Vielbilderfenster auf File → Options → General → Opened data, und klicken dort auf "Present open data always in multi-up" (Offene Daten immer in einem Vielbildfenster darstellen)

Bilder mit Zoom anpassen

Die Zoomleiste bietet schnellen Zugang zu diversen Zoomfunktionen.



	Normalgröße:	Bringt das Bild oder Video auf seine Originalgröße.
	Trimm-Zoom:	Passt das Bild so an, dass kein schwarzer Hintergrund mehr zu sehen ist.
	Einpass-Zoom:	Zoomt das Bild oder Video so, dass es genau in die Ansicht passt.
	Ausschnitt-Zoom:	Mit dieser Option können Sie ein Rechteck im Bild markieren, dass dann gezoomt dargestellt wird
	Lupe:	Diese Option ist eine Lupe, die den jeweiligen Bereich vergrößert darstellt (Diese Option ist nur in den Modulen EyeDoctor und EyeViewer verfügbar).
	Gleitausschnittfenster:	Zeigt ein Fenster mit einer Miniaturansicht des aktuellen Bildes und dem aktuellen "Zoom-Rechteck. In diesem "Gleitausschnittfenster" können Sie nun den Zoombereich" mit der Maus über das Bild verschieben.

Damit Ihre Bilder standardmäßig komplett das Fenster ausfüllen, müssen Sie folgende Einstellungen machen.
Gehen Sie auf File → Options → Media → und setzen die Markierungen wie aus Abb. 10 zu sehen ist.

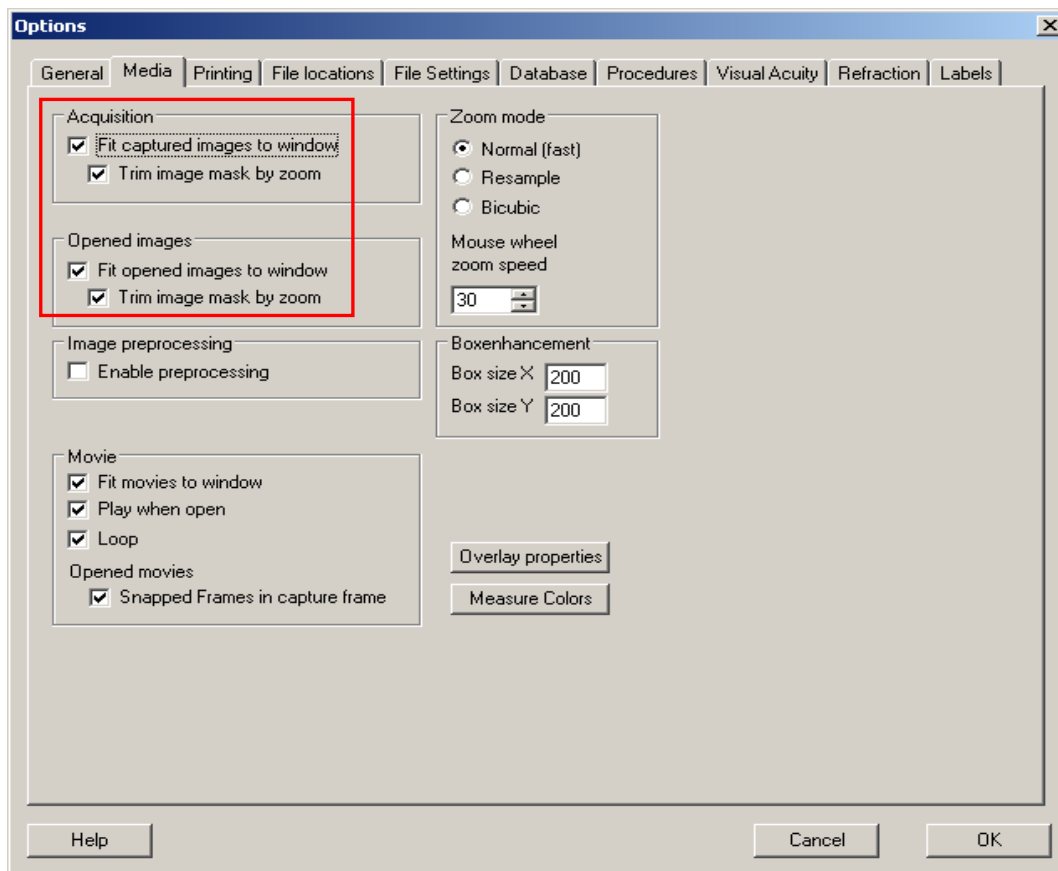


Abb. 10

Bildbearbeitung

Sie können das jeweilige Bild von Hand oder automatisch mit Hilfe der Bildbearbeitungsleiste anpassen.



Farb-Histogramm anzeigen



Bildeigenschaften anzeigen (auch mit der Taste F8)



Kontrast und Helligkeit einstellen



Farbbalance einstellen



Farben trennen - 8-Stufen-Grau, rot-, grün- und blau-frei.



Zeigt das Bild ohne rot an



Kontrast automatisch strecken



Farbumkehr



Spiegeln



Notieren



Scharfstellen



Ausschnittverbesserung



Ausschnittverbesserung zeigen/verstecken



Originalbild öffnen



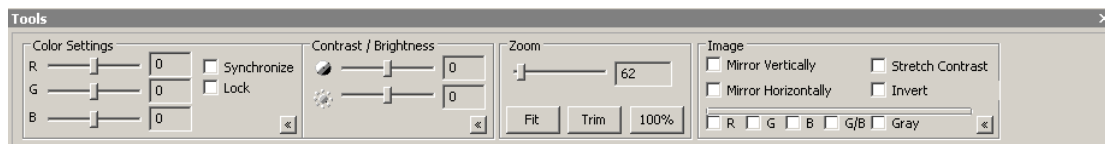
Einstellungen auf neues Bild anwenden



Rückgängig machen

Werkzeugfenster

Gehen Sie zum Öffnen dieses Fensters auf den Tab View und dort auf Tools.



Dieses Fenster enthält alle notwendigen Elemente zum schnellen und einfachen Bearbeiten geöffneter oder aufgenommener Bilder. Für aufgenommene Bilder dient dieses Fenster nur zum Betrachten. Aufgenommene Bilder können nicht modifiziert werden. Sie können ein Bild jedoch ändern und die Änderungen in einer neuen Bilddatei unter der Option "Apply in new Image" im Werkzeugmenü oder mit der Taste "Apply in new Image" in der Bildbearbeitungs-Werkzeugleiste speichern. Damit wird ein neues Bild erstellt und gespeichert. Die Originalbilder dagegen können nicht modifiziert werden.

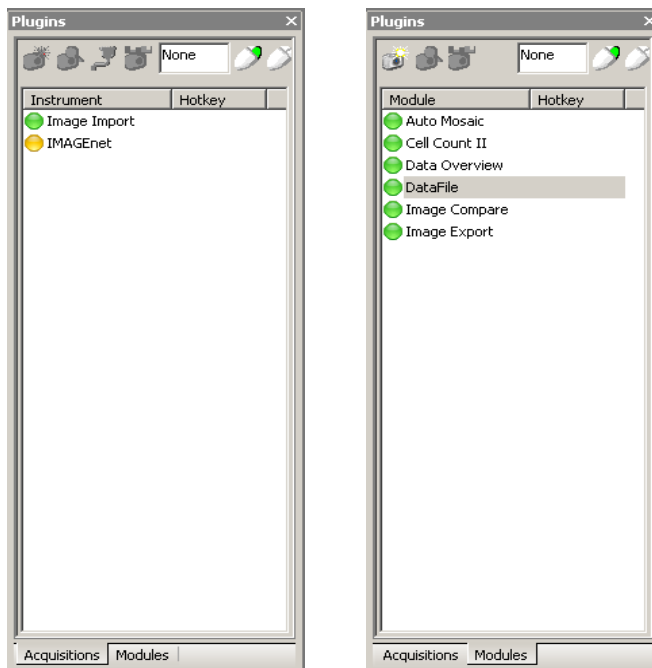
Plugin-Fenster

Im Plugin-Fenster können Sie die installierten Hilfsprogramme (Plugins) verwalten.

Für IMAGEnet i-base gibt es zwei Arten von Plugins: "Datenerfassungs"- und "Modul"-Plugins. Diese beiden Typen werden im Plugin-Fenster in zwei getrennten Listen angezeigt. Klicken Sie auf den jeweiligen Tab, um die vorhandenen Plugins zu zeigen.

Datenerfassungs-Plugins können Daten von externen Datenquellen (z.B. von einer Digitalkamera) zu IMAGEnet i-base übertragen.

Modul-Plugins empfangen Daten und Patienteninformation von IMAGEnet i-base und senden solche Daten eventuell auch an IMAGEnet i-base zurück.



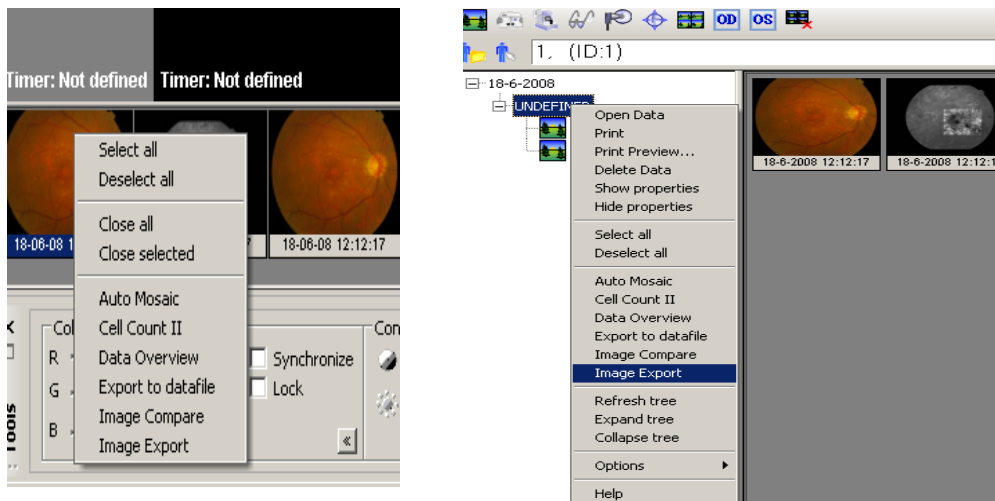
Hinweis: Ein Plugin kann drei verschiedene Zustände haben:

grün: verfügbar
gelb: nicht verfügbar
rot: nicht geladen

Start des ausgewählten Plugins: Bei Datenerfassungs-Plugins geschieht dies normalerweise durch Auslösen der Kamera, etc. Die Modul-Plugins starten meist automatisch durch Auswahl des jeweiligen Datenelements.

Klicken Sie zum Bearbeiten eines Plugins mit der rechten Maustaste darauf.

Die Module, die Sie mit einem Doppelklick starten können, können Sie auch über die Miniaturansicht im Patientendatenfenster oder durch die Auswahl der entsprechenden Daten im Patienten-Managementfenster starten.

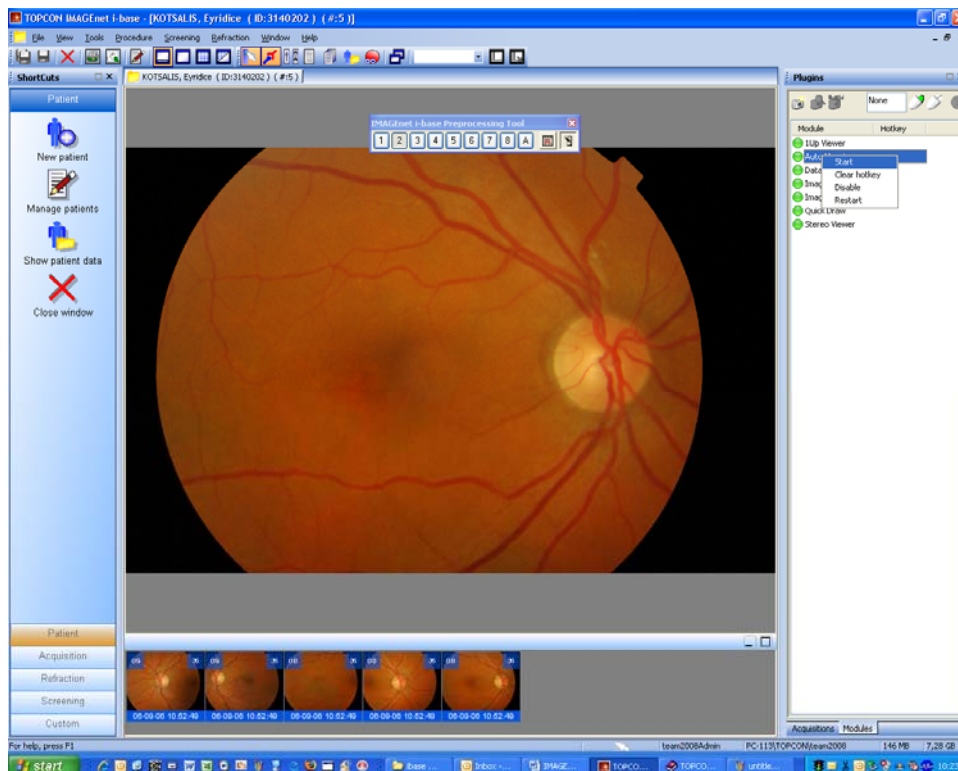


Module

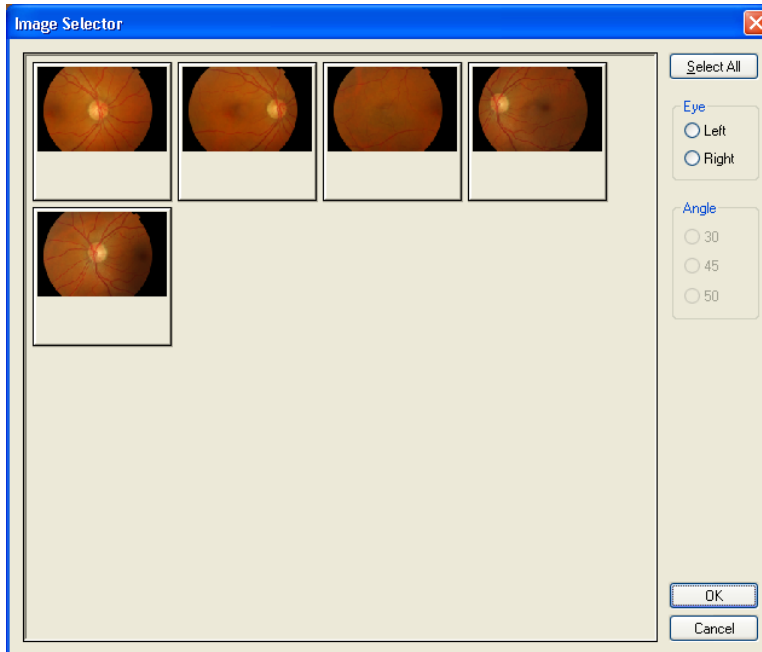
Beispiel Automosaik:



Wählen Sie alle Ihre Mosaikbilder im Patientendatenfenster aus und klicken mit der rechten Maustaste auf eins der Bilder. Klicken Sie dann auf Automosaik. Nun öffnet sich das Automosaikfenster. Sie können auch alle Bilder öffnen, die Miniaturbilder auswählen und die Automosaik-Ansicht im Plugin-Fenster mit einem Doppelklick oder einem Klick mit der rechten Maustaste und Klick auf Start öffnen.



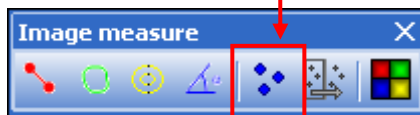
Enthalten die Bilder keine Rechts-, Links- oder Zentrumsinformation, öffnet sich zuerst dieses Fenster:



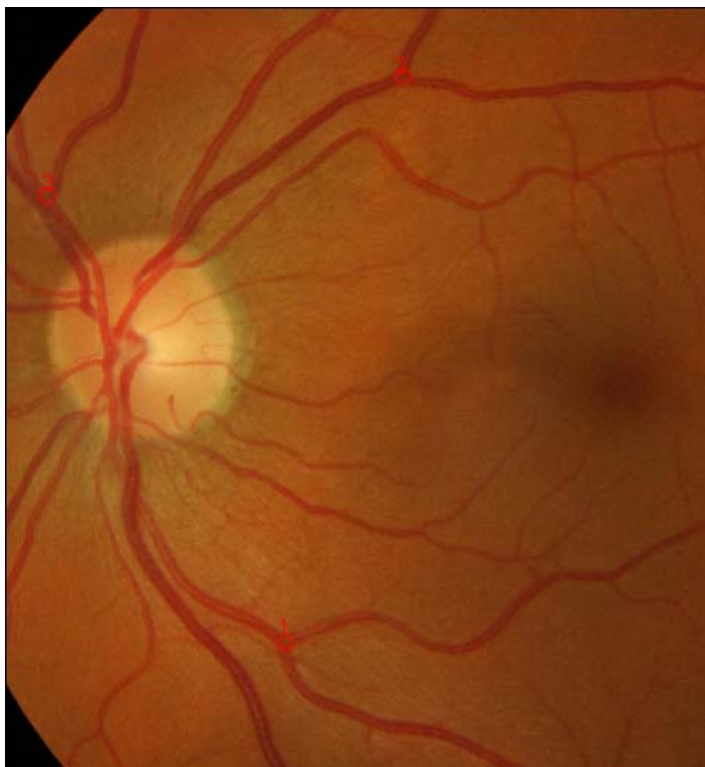
Hier können Sie links, rechts oder einen Winkel für jedes Bild auswählen.

Beispiel für einen Bildervergleich:

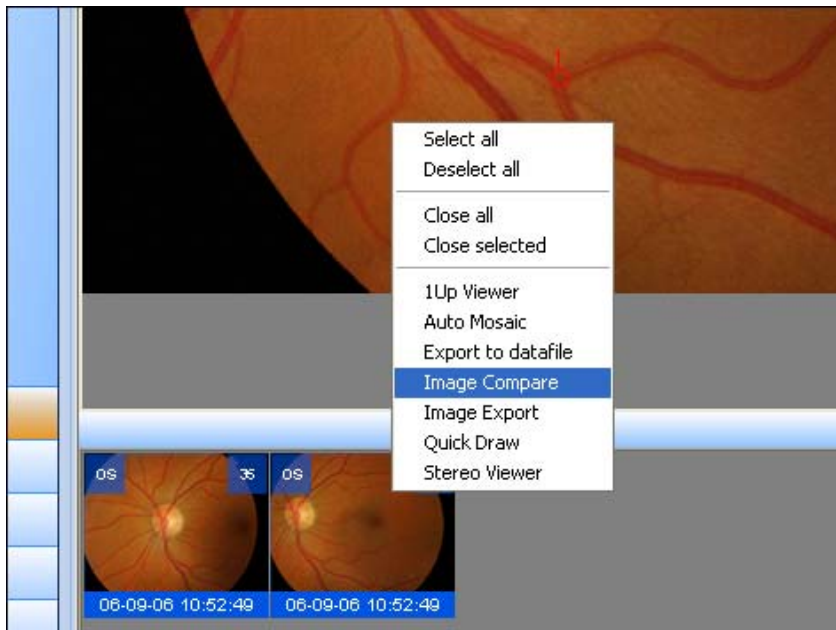
Um zwei Bilder vergleichen zu können, müssen Sie zunächst mehrere Registerpunkte auf diesen anlegen. Sie müssen mindestens 3 Registerpunkte pro Bild anlegen und die Bilder dann mit diesen Registerpunkten speichern.



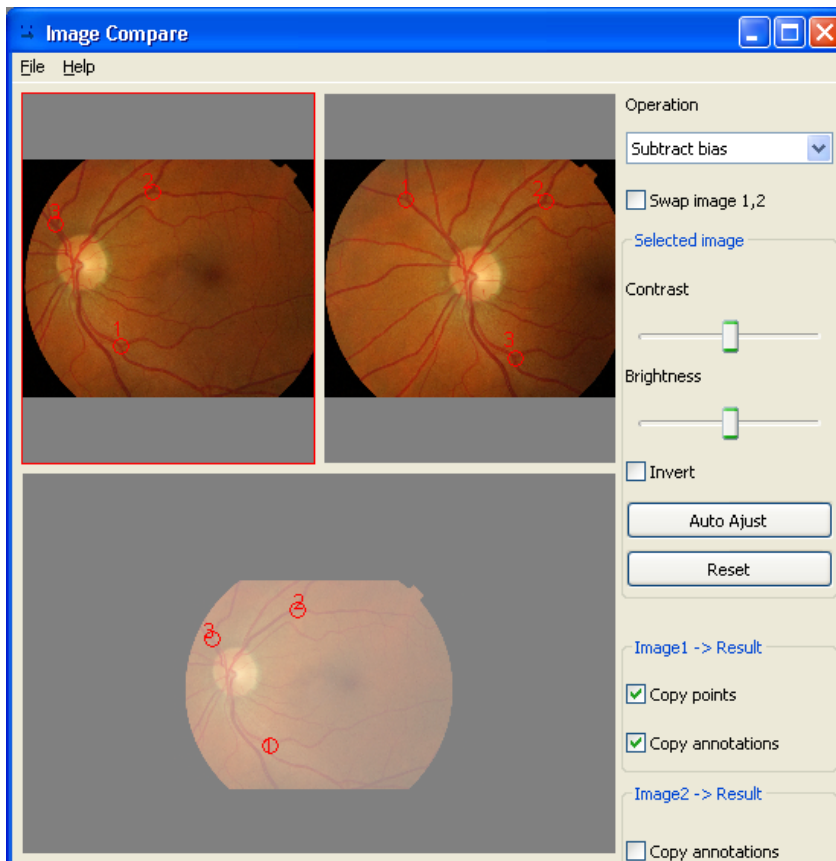
Die Funktion Registerpunkte finden Sie in der Bildmess-Werkzeugleiste.



Wählen Sie nach Speichern der Bilder die beiden Miniaturansichten aus und aktivieren die Bildvergleichsfunktion oder klicken Sie doppelt an, um sie im Pluginfenster zu vergleichen.

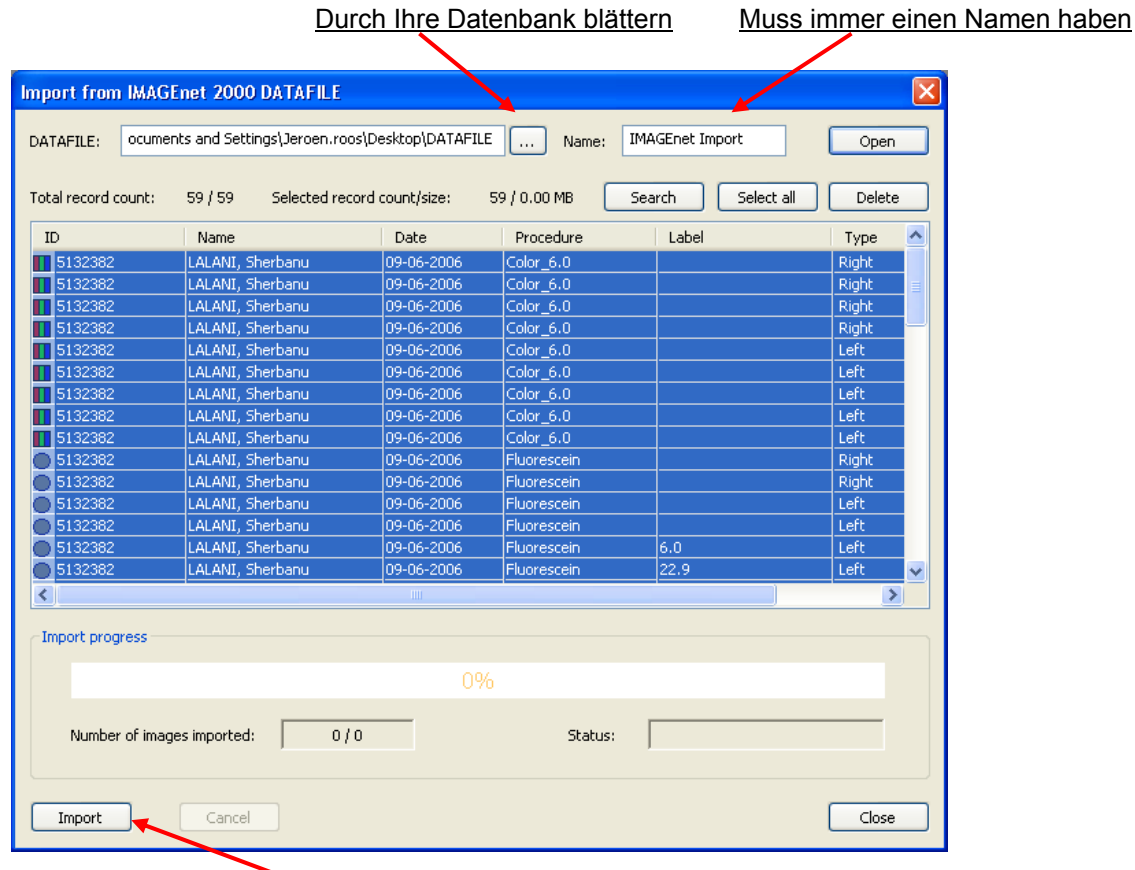


Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster und können Sie den Vergleich beginnen:



Beispieldatenbank:

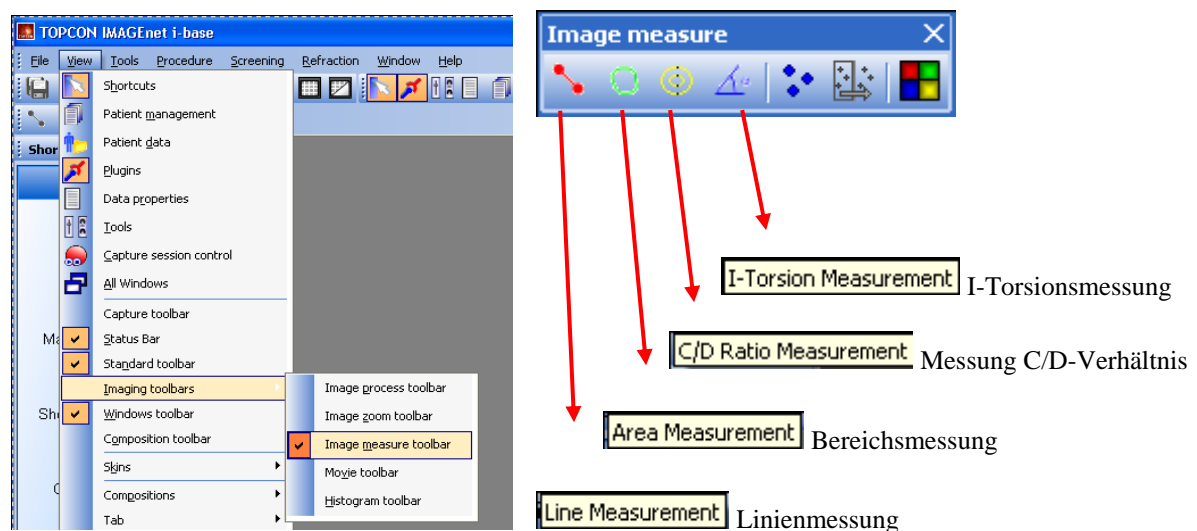
Machen Sie zum Importieren einer Datenbank einen Doppelklick auf das Datenbank-Modul im Plugin-Fenster oder klicken mit Rechts darauf und betätigen Start. Jetzt öffnet sich dieses Fenster:



Klicken Sie nun auf Import. Nun werden die ausgewählten Patienten und Bilder importiert.

Messungen

Gehen Sie für Messungen an einem Bild in die Mess-Werkzeugleiste:



Hinweis: Die Bildmess-Werkzeugleiste ist nur bei geöffneten Daten aktiv.

Patientendaten ausdrucken

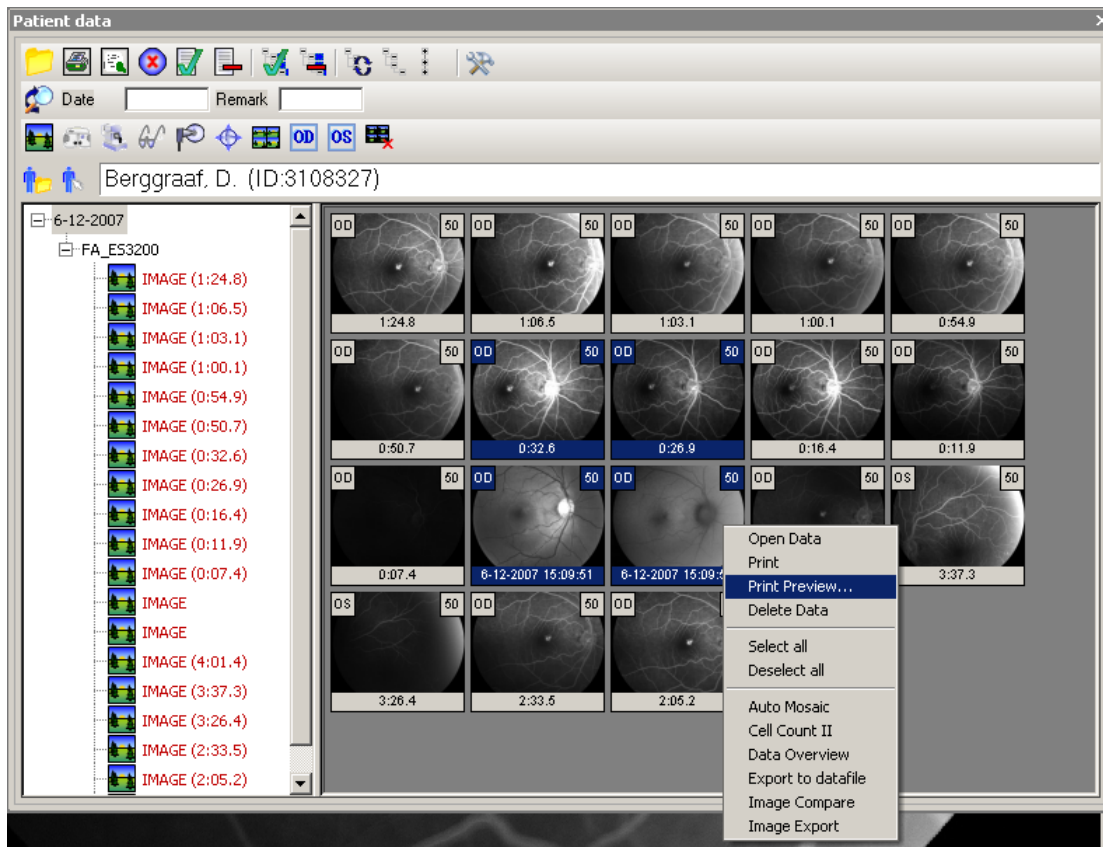
Die Druckfunktion für die Patientendaten bzw. -Eigenschaften basiert auf Druckvorlagen. Als Standard ist eine Hoch- und eine Querformatvorlage installiert.

Die Patientendaten können auf diverse Weisen ausgedruckt werden:

File – Print und Print preview

Durch die Tasten Print und Print preview in der Standard-Werkzeugleiste

Aus dem Patientendatenfenster heraus



Druckvoransicht

Die Option Print Preview ruft eine Voransicht des Druckbilds der ausgewählten Elemente auf. Das Druckvoransichtfenster kann in den Standard-Druckeinstellungen und in den Einzel-Druckeinstellungen abgepasst werden. Diese Einstellungen können Sie in diesem Fenster ändern.



Bildmasken: Zum Maskieren der ausgewählten Bilder

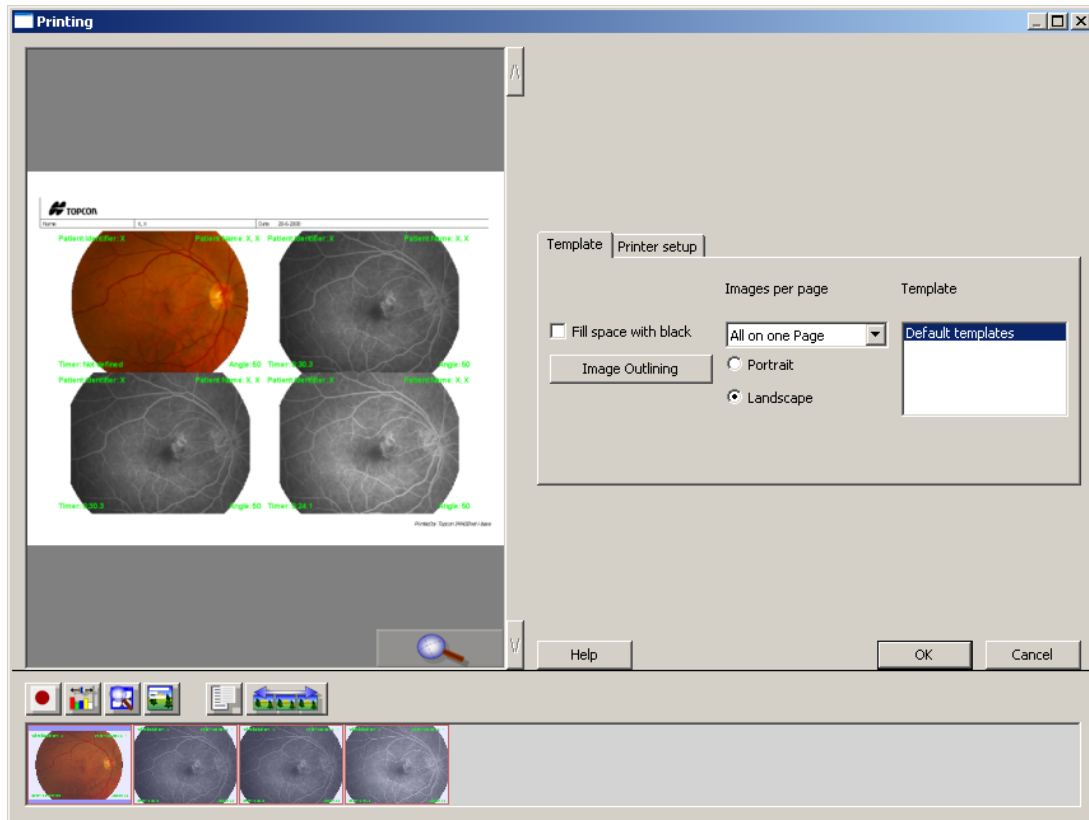
Bildkontraststreckung: Zum Strecken der ausgewählten Bilder

Trimm-Zoom: Zum Größenanpassen der ausgewählten Bilder

Eigenschaften anzeigen/verstecken: Zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Bilder im Bild an oder nicht

"Eigenschaften anzeigen/verstecken" konfigurieren: Hier werden die Eigenschaften der Datenanzeige auf dem Bild festgelegt. Betätigen Sie die Taste 'Overlay', um die Textüberlagerungseigenschaften auf die ausgewählten Bilder anzuwenden.

Wählen Sie alle Bilder aus der Miniaturansichtsliste aus.



Betätigen Sie OK, um den Ausdruck zu starten. Die Druckvorschau schließt sich.